

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 153.

Dienstag den 4. Juli

1882.

Unterricht in **Perspective, Schattenlehre, Zeichnen** nach Gips und der Natur, **Aquarelliren, Modelliren** in Thon und Gips, **plastische Anatomie** erteilt **H. Bouffier**, staatlich geprüfter Zeichenlehrer, Hellmundstrasse 3, III. Etage.

Anfertigung aller Arten von Zeichnungen. 14629

Abonnements auf sämtliche

Moden-Journale

werden angenommen und schnellstens geliefert.

Jos. Dillmann, Buchhandlung,

158 32 Marktstraße 32.

Atelier für künstliche Zähne,

Behandlung von Zahnkrankheiten zc.

H. Kimbel, Langgasse 19,

früher lange Jahre in dem Geschäfte des Herrn Zahnarztes Cramer thätig.

13245

zur
Artikel
Krankenkasse

Jet-Schmucksachen
grösster Auswahl.

Gummi-Unterlagen,
Badewannen,
Reiserollen,
Hosenträger,
Trinkbecher,
Zahnbürsten,
Spielsachen,
Regenmäntel,
Globusbälle,
Tischdecken,
Irrigateure
empfehlen

Baeumcher & Cie., Hoflieferanten,

Ecke der Schützenhofstrasse und Langgasse. 161

Hanstelegraphen u. Blitzableiter,

Telephon- und Sprachrohr-Anlagen

fertigt billigt unter Garantie solider Ausführung

8090 **C. Koniecki**, Wiesbaden, Nerostraße 22.

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Geschäfts-Verlegung verkaufe sämtliche auf Lager habende Möbel zu ganz bedeutend reducirten Preisen und empfehle ich: Holz- und Polstermöbel in größter Auswahl, neuesten Styls und in jeder Holzart von den geringsten bis zu den elegantesten Einrichtungen.

W. Schwenck, Schreiner & Möbelschneider,

14562 3 Schützenhofstraße 3.

Königsberger Thee-Compagnie

(Berlin). (a.cto. 55/6 B.) 32

Verkaufsstelle

in **Wiesbaden**

bei Herren:

Georg Bücher. | **F. Strasburger.**

Aug. Engel. | **H. J. Viehöver.**

W. Schmidt in Homburg v. d. H.

L. Dalton & Co's

Frankfurter Fettseife.

Den Grundstoff unserer Fettseifen bildet eine aus den reinsten Materialien hergestellte höchst gereinigte Talg-Kernseife. Die daraus bereitete Seife entspricht allen Anforderungen, die man an eine gute Toiletteseife stellen kann, sie ist milde ohne jede Spur von Schärfe, ihr dichter weicher Schaum macht die Haut zart und geschmeidig, während man häufig nach dem Waschen mit gewöhnlichen Toilette-Seifen ein unangenehmes Spannen in der Haut empfindet. Durch scharfe Lauge, welche solche Seifen enthalten, wird der Haut das Fett entzogen und dieselbe trocken und rissig.

Fettseifen verdienen demnach, zumal zum Waschen des Gesichts, vor allen anderen unbedingt den Vorzug, dabei sind sie trotz des anscheinend höheren Preises billiger wie alle anderen; da sie bei größeren reinigenden Eigenschaften länger halten, bringen sie die kleine Mehrausgabe bald ein und bewirken geradezu eine Ersparnis.

L. Dalton & Co.

Zu haben bei

Carl Heiser.

C. W. Poths.

F. Schlenker.

H. J. Viehoever.

32

(193/6)

Getragene Kleider, Weiskzeug, Betten zc. werden zum höchsten Preise gekauft Webergasse 52. 497

Bekanntmachung.

Donnerstag den 6. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr will Herr Paul Hof in dem Hause Rheinstraße 40 wegen Wohnorts-Veränderung verschiedene Haus- und Küchengeräthe, u. A. Betten, 1 Kanape, 1 Sessel, Stühle, Schränke, Kommoden, Tische, Spiegel, Bilder u. s. w., gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, 3. Juli 1882.
1059

Im Auftrage:
Spib, Bürgermeisterei-Secretär.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 5. d. M. Vormittags 10 Uhr sollen aus einem Nachlasse **Moritzstraße 44, 2 St.**, folgende Mobilien öffentlich versteigert werden, als:
1 Sopha, 4 Sessel (in Blüsch), einzelne Sessel, 1 Mahagoni-Ausziehtisch, 2 Console, Schränke, Blumentisch, Küchenschrank, Glas, Porzellan, vollst. Kücheneinrichtung, Lampen und sonstige Gegenstände.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

50

Der Vaterländische Frauen-Verein

erhielt für sein Wilhelm-Augusta-Stift „Die Krippe“ von Sr. Excellenz v. Kameke Ersparnisse einer Reise von 108 Mark 10 Pfg., Frau v. Fehleisen 3 gehäkelte Röschchen, Gräfin Niendorff 2 Tüchchen, von Frau Baronin Stoet von Hagendorf 1 Kinderbettstelle, 1 Strohsack, 1 Matratze, 2 Kissen, 1 wollene Decke, Frau Göb für den Hausstand 1 Topf mit Fett. Allen gütigen Gebern sagt herzlichen Dank im Namen des Vorstandes
920
Generalin v. Roeder, Vorsitzende.

Fußgerechte Schuhe.

Ein Schuh kann nur dann seinen bestimmten Zweck erfüllen, wenn er ganz genau nach dem Fuße gearbeitet ist. Schon seit längeren Jahren ist dies mein eifrigstes Bestreben und habe ich mir vor Allem angelegen sein lassen, den Fuß in seiner inneren und äußeren Beschaffenheit genau zu studiren. Dies setzt mich in Stand, allen Ansprüchen der Neuzeit gerecht zu werden und jedem verdorrbenen Fuß, wenn noch irgend möglich, durch passende Schuhe wieder zu gutem Gehen zu verhelfen. Selbst in Fällen, wo jeder Tritt mit Schmerzen verknüpft war, habe ich die besten Resultate erzielt. Ich empfehle mich dem geehrten Publikum und bemerke noch, daß fußgerechte Leisten zc. zur gef. Ansicht bereit stehen und daß ich jedem sich dafür Interessirenden gerne darüber Erklärungen gebe.
Achtungsvoll

Adam Kern, Schuhmachermeister,
926 51 Schwalbacherstraße 51.

Notizen.

Heute Dienstag den 4. Juli, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung der diesjährigen Gras-Gresenz in den Domaniawiesen der Oberförsterei Wiesbaden, Distrikt „Müllerswies“, „Giedelsberg“ und „Kessel“. Sammelplatz am Holbacherhäuschen. (S. Tagbl. 152.)

Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung einer Parthie Möbel, Herren- und Frauenkleider, 100 Pfund gutem rohem Kaffee und 20 Flaschen gutem Ingelheimer Rothwein, in dem Auktionsloale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Ein **Billet nach Berlin** gesucht. Offerten unter A. I. postlagernd Wiesbaden erbeten. 918

Begzugshalber werden eine Parthie **deutsche** und **französische Corsetten** zu und unter **Fabrikpreisen** verkauft **Taunusstr. 55, Bart. r. 750**
50 Stück **Kinderwagen** zu verk. **Walramstraße 29.** 829

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres unvergeßlichen Vaters, Bruders, Schwiegervaters, Großvaters und Onkels, des Lehrers

Christian Schmitt,

für die überaus großen Blumen Spenden und die zahlreiche Betheiligung bei der Bestattung sprechen wir seinen Herren Vorgesetzten und Collegen, seinen früheren und jetzigen Schülerinnen, allen Freunden, insbesondere dem Herrn Professor Hilpisch für die ergebende Grabrede unseren tiefgefühltesten Dank aus.

Wiesbaden, den 2. Juli 1882.
786 **Geschwister Schmitt und Verwandte.**

Eine Schlaf- und eine Speisezimmer-Einrichtung, ein nußbaum-polirter Spiegelschrank, sowie sonstige Möbel zu verkaufen Röderstraße 16. 149:5

Ein zweithüriger Kleiderschrank und ein runder Tisch billig zu verkaufen Metzgergasse 18. 714

Einige Centner frischgepflückte Johannisstrauben zu haben Schulgasse 7. 792

Welsstraße 6 sind täglich frischgelegte Eier von eigenen Hühnern zu haben. 13670

Ein Ader Paser von 1 Morgen 30—40 Ruthen zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 1076

Ein cand. math., im Unterrichten geübt, Lehrer an einem Privat-Institut, wünscht in seinen Ferien (Juli) Unterricht zu ertheilen. (Alle Gymnasial-Fächer.) Näheres Stiftstraße 22, Barterre. 971

Verloren auf dem Wege von den Anlagen, Wilhelmstraße und Taunus-Bahnhof eine runde Broche mit Porzellan-Malerei, in Silber gefaßt. Gegen Belohnung abzugeben Kapellenstraße 16. 1034

Eine schwarze, junge **Dachshündin** hat sich verlaufen. Wenn sie zurück-ingt oder genaue Auskunft ertheilt, erhält eine gute Belohnung **Nicolasstraße 14.** 887

Dienst und Arbeit.**Personen, die sich anbieten:**

Eine **Kleidermacherin** sucht noch einige Kunden in Taunusstraße 8, 3 Treppen. und außer dem Hause. Näh. 992

Ein Mädchen wünscht das Bügeln zu erlernen. Näheres Expedition. 957

Eine **Büglerin** s. Beschäftigung. R. Helenenstr. 30, Laden. 1042

Eine Frau sucht **Monatstelle** für den ganzen Tag und geht auch als **Kinderfrau**. Näh. Ellenbogeng. 9, Hth., 1 St. h. 1068

Eine **Herrschafstöchlin** sucht **Aushilfsstelle** durch das Bureau „**Germania**“, Säfnergasse 5. 1119

Ein Mädchen s. **Monatdienst**. R. Friedrichstraße 31, Hth. 981

Ein sehr gut empfohlenes Mädchen sucht eine **Aushilfsstelle** für drei Monate von Mitte Juli an. Näheres **Emserstraße 11, Barterre.** 963

Ein **kräftiges, braves Mädchen** von auswärts, 18 Jahre alt, in allen häuslichen Arbeiten geschickt und willig, sucht passende Stelle. Näheres **Kapellenstraße 19.** 937

Stellen suchen: Perfekte und angehende **Kammer-, Zimmer- und Kindermädchen**, feindbürgerliche Köchinnen und Mädchen, die kochen können, für allein d. **Ritter, Weberg. 15.**

Ein **reinkliches Mädchen** sucht Stelle als **Hausmädchen** oder Mädchen allein. Näh. **Röderstraße 33, Hinterhaus.** 967

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht wegen Abreise seiner Herrschaft eine gute Stelle als Mädchen allein oder als Hausmädchen. Näh. Herrngartenstraße 7, 3. Stod. 954

Eine Herrschaftsköchin, sowie ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen wünschen per 15. Juli gute Stelle. Näh. Friedrichstraße 5 im Gemüseladen. 956

Ein Mädchen, das feimbürgerlich kochen, waschen und bügeln kann, sowie alle Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. Sonnenbergerstraße 3. 941

Ein Mädchen vom Lande, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. Emsierstraße 28. 948

Ein Mädchen, welches kochen, waschen und bügeln kann, sucht wegen Abreise seiner Herrschaft auf 6-8 Wochen Stelle. Näh. Schützenhofstraße 14. 960

Ein gewandtes Zimmermädchen mit 2jährigen Zeugnissen, 1 gute Köchin und ein junger Diener suchen wegen Abreise der Herrschaft Stellen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 1119

Ein gebildetes, junges Fräulein von auswärts sucht Stelle als Gesellschafterin. Offerten unter H. J. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen. 932

Ein Mädchen mit guten Attesten, das bürgerlich kochen kann, sowie alle Arbeiten verrichtet, sucht Stelle durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 1119

Stelle-Gesuch. (Hw. 1011.)

Eine gebildete, erfahrene **Haushälterin** sucht Stellung. Beste Zeugnisse über bisherige Thätigkeit. Gef. Offerten sub G. 80 an **Haasenstein & Vogler**, Spiegelgasse 3, erbeten. 1076

Ein Hausmädchen, das gut nähen und bügeln kann, sucht Stelle. Näheres Expedition. 921

Eine gesunde, junge Schenkamme sucht Stelle. Näheres bei Hebamme Köß, Balramstraße 25. 1047

Ein braves, anständiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Haus- und Handarbeit versteht, sucht baldigst Stelle. Näheres Rheinstraße 48, Bel-Etage. 995

Eine gute Köchin, sowie brave Hausmädchen, die nähen u. bügeln können, suchen Stellen d. **Wintermeyer**, Häfnerg. 15. 1110

Ein gebildetes Mädchen sucht Stelle als Stütze der Hausfrau, zu größeren Kindern oder zu einer einzelnen, leidenden Dame. Näheres Rehgasse 21, 2. Stod. 1125

Ein anständiges Hausmädchen, welches gut nähen und bügeln kann, sucht Stelle. Näheres Friedrichstraße 35, Hinterhaus, eine Stiege hoch. 1062

Ein ruhiges, gesetztes Mädchen sucht Stelle, am liebsten allein. Näheres Geisbergstraße 7. 1066

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle für allein. Näheres Ellenbogengasse 15, Hinterhaus. 1069

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näheres Walramstraße 4, 2 Stiegen hoch. 1057

Eine Kinderfrau mit guten, langjährigen Zeugnissen sucht Stelle zu kleinen Kindern durch **Ritter**, Webergasse 15. 1124

Eine Dame aus guter Familie, evang. und musikalisch gebildet, sucht für jetzt oder später Stellung als Repräsentantin eines feineren Hauses oder als Gesellschafterin. Dieselbe würde auch die Leitung des Haushaltes dabei übernehmen. Fr.-Offerten unter **R. Z. 521** bef. **Rudolf Mosse** in Essen a. R. 33

Eine gute Restaurationsköchin mit den besten Attesten sucht Stelle durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 1119

Ein Mädchen vom Lande, gesetzten Alters, sucht eine leichte Stelle zum baldigen Eintritt bei einer kleinen Haushaltung oder zu Kindern. Näheres Adlerstraße 18, Hinterhaus, im Dachlogis. 949

Ein Mädchen sucht Stelle als feineres Haus- oder Zimmermädchen. Näh. Karlstraße 2, 4 Treppen hoch. 1073

Stelle suchen gute Köchinnen, Zimmermädchen, feinere Bonnen, Mädchen für allein, sowie Kindermädchen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 1119

Ein einfaches, braves Mädchen mit mehrjähr. Zeugnissen sucht Stelle in einem ruhigen Hause. N. Hochstätte 4, Bart. r. 1080

Ein gebildetes und gut empfohlenes Mädchen, welches französisch spricht, wünscht wegen Abreise seiner Herrschaft eine Stelle als **Bonne** zu einem größeren Kinde oder zu einer Dame. Näheres in der Expedition d. Bl. 1083

Ein junger, verheiratheter Diener mit guten Zeugnissen und Empfehlungen sucht Stelle. Adressen unter **S. K.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 1041

Personen, die gesucht werden:

Ein geübte **Aleidermacherin** gesucht Wellrichstraße 22, Barterre. 986

Eine Monatfrau wird gesucht Jostfeinerweg 11. 990

Ein junges Mädchen zur Aushilfe für einen halben Tag gesucht Herrngartenstraße 14, I. 988

Ein reinliches Mädchen für Hausarbeit gesucht Dokheimerstraße 47, Barterre. 935

Ein einfaches, braves Mädchen wird zum sofortigen Eintritt gesucht Adlerstraße 51, Barterre. 974

Gesucht Eine Restaurationsköchin, 1 gutbürgerliche Zimmermädchen durch **Ritter**, Webergasse 15. 1124

Ein ordentliches Mädchen für die Küche gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 999

In eine feimbürgerliche Familie auf sofort ein gewandtes, solides Mädchen, welches selbstständig kochen kann, gegen guten Lohn gesucht. Näh. Expedition. 946

Gesucht ein zuverlässiges Mädchen mit guten Zeugnissen, das selbstständig kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, als Mädchen allein zum 1. August. Zu erfragen Uebelhaidestraße 7, 2 Treppen hoch, Morgens bis 11 Uhr. 919

Gesucht: Eine junge, nette Kellnerin, feimbürgerl. Köchinnen, Haus- und Alleinmädchen und mehrere Mädchen vom Lande nach auswärts d. **Th. Linder**, Faulbrunnenstraße 10. 1118

Ein starkes Mädchen, welches **melken** kann, wird gesucht. Näh. Expedition. 925

Bleichstraße 15a wird ein junges Mädchen gesucht. 1045

Ein reinliches, zu aller Arbeit williges Mädchen wird auf gleich gesucht. Näheres Bahnhofstraße 18 im Laden. 1050

Ein fleißiges Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, wird gesucht Friedrichstraße 35. 1067

Ein braves, ordentliches Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und sämtliche Hausarbeit übernimmt, findet Stellung. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres Exped. 1085

Ein starkes, ordentliches Dienstmädchen wird sofort gesucht Friedrichstraße 39 im Laden. 1114

Ein **tüchtiges, zuverlässiges Mädchen** wird zu zwei Kindern und für die Haushaltung gesucht. Näheres Webergasse 17. 1111

Gesucht eine perfekte Restaurationsköchin bei hohem Gehalt in Jahresstelle d. **Feilbach**, H. Schwalbacherstraße 9. 1081

Eine Herrschaftsköchin sofort gesucht d. **Ritter**, Weberg. 15. 1109

Gesucht eine Kellnerin, sowie Haus- und Kindermädchen durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 1109

Eine Kammerjungfer, 1 Küchenhaushälterin, 2 Ladenmädchen, gute und bürgerliche Köchinnen, 1 Mädchen in eine Wirthschaft gesucht durch **Th. Linder**, Faulbrunnenstraße 10. 1118

Gesucht ein Ehepaar ohne Kinder, der Mann als Diener, die Frau als gute Köchin nach England; gute Atteste erforderlich. Näh. durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 1119

Ein junger, kräftiger Hausbursche wird gesucht bei **L. Sattler**, Bäcker, Taunusstraße 17. 1071

Neugasse 22 wird ein braver, ordentlicher Knecht gesucht. 1055

Ein junger Bursche wird als Hausbursche zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres Rehgasse 25. 784

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Heute

Dienstag den 4. Juli, Vormittags 9^{1/2} Uhr anfangend, werden im Auktionslokal

6 Friedrichstraße 6

eine Anzahl Möbel, als:

1 Sopha, 1 Sessel, Stühle, 1 Schreibkommode, sonstige Kommoden, 1 Nähtisch, 1 Waschtisch, Tische, Schränke, 1 Gartentisch, 4 Gartenstühle, 1 große Spiegeltugel mit Gestell für einen Garten, große Muscheln zur Beet-einfassung, eine Parthie Damen-En-tout-cas, Spiegel, Bilder, Geräte, Herren- und Frauenkleider, sowie

100 Pfund guter roher Kaffee in Parthien von 5 Pfund und **20 Flaschen guter Ingelheimer Rothwein**

gegen Baarzahlung versteigert.

Ferd. Müller,
Auctionator.

44

Bekanntmachung.

Donnerstag den 6. und Freitag den 7. Juli, jedesmal Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Frau Wittwe **Dorfelder** das Gesamt-Inventar des von ihrem verstorbenen Manne betriebenen **Sattlergeschäftes** durch den Unterzeichneten im Hause

8 Friedrichstraße 8

in Wiesbaden

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern.

Inventar:

15 verschiedene Chaisen, Glascaleschen und Krankenwagen, 15 neue und gebrauchte Pferdegeschirre, ein- und zweispännig, in Silber, gelb und schwarz, 15 neue Kammedeckel in Silber, gelb und schwarz, 30 Chaisen- und Wagenkummete, 6 Hintergeschirre, 12 Kopfgestelle, Reitzäume und Reittrensen, Tragriemen, Zugriemen, Kreuzzügel, Bauchgurten, Reitsättel, Fahr-sättel, Seletts, Aufenthaltriemen, Reitseile, Schellengeläute, Peitschenstöcke, Fahr- und Reit-peitschen, Beschläge aller Art in weiß, gelb und schwarz, Geschirrverzierungen, Laternen, Steigbügel, Gebisse, Schnallen, Leder- und Leinwandkoffer, Handkoffer, Reise- u. Touristen-taschen, Hutschachteln, lederne Pferdedecken, Kalbleder, Waschleder, Rindsleder, 6 Stücke Leinwand, 1 Parthie Wachstuch, Chaisenträder, 1 Wagenkasten u. c.

Unter den Wagen befinden sich mehrere, welche sich zur Wiederverarbeitung eignen. Auf die Taxation wird beim Zuschlag keine Rücksicht genommen. Die Wagen und Pferdegeschirre werden am **ersten** Auktionstage Vormittags ausgedoten.

Ferd. Müller,
Auctionator und Taxator.

44

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8^{1/2} Uhr: Probe.

137

Synagogen-Gesangverein.

Sonntag den 9. d. Mts.:

Ausflug nach Walluf.

Abfahrt mit dem Zuge 2³⁷ der Rheinbahn.

Gäste können eingeführt werden.

115

Der Vorstand.

An der Hess. Ludwigsbahn,
vis-à-vis dem „Hotel Victoria“.

Noch einige Tage.

Eppmann's Weltausstellung

verbunden mit Moskauer Panoptikum, größtes Schaugeschäft Europa's.

Heute Dienstag
nur 30 Pf. Kinder und Militäre
ohne Charge die Hälfte.

Geöffnet von Morgens 10 bis
Abends 10 Uhr.

Die Ausstellung ist interessant, an-schaulich und lehrreich, auch für Damen und Kinder.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergeben-sich ein
Jul. Eppmann.



Heute

Nachmittag 2 Uhr werden im „Englischen Hof“ (Eingang Spiegelgasse) eine große Anzahl au-rangirter Gegenstände gegen Baarzahlung versteigert.

Ferd. Müller,
Auctionator.

44

1881^{er} import. Havana-Cigarren

von Nr. 16 an per 100 Stück empfiehlt
1079 **J. C. Roth, Langgasse 31.**



Kochherde

eigener Fabrikation
empfiehlt in allen Größen unter Garantie
Heinrich Altmann,
5801 Frankenstraße 5.

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung nebst Werkstätte befindet sich jetzt Kirchengasse 37, zwei Etagen hoch links.
1001 **F. W. Christfreund, Buchbinder.**

Täglich frische Erdbeeren

bei
1091

A. Weber & Co.,
Wilhelmstraße 4 und Parkstraße 34.

Bestellungen für Klavierstimmer Stiehl aus Wies-stadt werden fortwährend entgegengenommen in der Musikalien-handlung des Herrn Schellenberg, Kirchengasse 33, sowie der Exped. des „Wiesbadener Tagblatt“, Langgasse 27. 17

Wiesbaden, im Juli 1882.

Hierdurch beehren wir uns ergebenst anzuzeigen, dass wir unter der Firma

Moritz & Münzel

eine

Buch- und Kunsthandlung

32 Wilhelmstrasse 32

im Hause der Herren Marcus Berlé & Co. dahier errichtet haben.

Im Besitze eines grossen Bücherlagers aus allen Zweigen der Literatur und einer reichhaltigen Sammlung von Prachtwerken und Kunstblättern, gestützt auf unsere Geschäftsverbindungen im In- und Auslande, glauben wir auf Grund einer langjährigen buchhändlerischen Praxis allen Ansprüchen der Jetztzeit genügen zu können. Es wird unser eifrigstes Bestreben sein, durch Entgegenkommen und sorgfältige Berücksichtigung aller Aufträge, mit denen wir beehrt werden, die Zufriedenheit unserer Auftraggeber zu erlangen.

Wir erlauben uns daher die ergebene Bitte, bei Vorkommen literarischen Bedarfs unserem jungen Etablissement geneigte Beachtung schenken zu wollen und werden wir das uns erwiesene Vertrauen durch prompteste und reellste Bedienung stets zu rechtfertigen uns bemühen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Moritz & Münzel.

1005

Geschäfts-Verlegung.

Das seither Langgasse 32 im „Hotel Adler“ bestandene

Schuhwaaren-Lager von F. Herzog

befindet sich jetzt

44 Langgasse 44

neben der Restauration Engel, Ecke der Lang- und Webergasse,
und empfiehlt

die größte Auswahl aller Arten Schuhe und Stiefel

für Damen, Herren und Kinder

in neuester Façon, bestem Material und meisterhaft solider Arbeit.

1115

Reelle Bedienung. — Preise fest, aber äusserst billig.

Grosse Teppich-Versteigerung.

Mittwoch den 5. Juli, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend, werden im
Stiftstraße 16, **Saalbau Nerothal**, Stiftstraße 16,
eine sehr große Parthie

Teppiche

versteigert. Es kommen zum Ausgebot: Eine große Anzahl **Brüssel-, Velour-, Moquette-, Smyrna-, Smyrna-Imitation-, Holländer und schottische Zimmerteppiche** in allen Größen und Farbenstellungen, für jedes Zimmer passend, und meistens neue stylgerechte Muster; ferner eine große Parthie **Sopha- und Bettvorlagen, Tischdecken** und vollständige **Teppichgarnituren**.

Die Teppiche sind anzusehen heute **Dienstag den 4. Juli Nachmittags von 3-7 Uhr** im „Saalbau Nerothal“, **Stiftstraße 16.**

44 **Ferd. Müller**, Auctionator.

Orthopädische & heilgymnast. Anstalt, früher Institut für schwedische Heilgymnastik, Elisabethenstrasse 17.

Der Mitunterzeichnete hat mit 1. Juli die permanente Leitung der Anstalt übernommen. — Orthopädische, heilgymnastische, Massage-Behandlung. Pension, Halbpension. Prospect gratis und franco. — Sprechstunde 2^{1/2}—3^{1/2} Uhr Nachmittags, außer Sonntags.
Dr. med. Staffel, pr. Arzt.
1093 **Frau Staffel-Gallinger.**

כשר Restauration Franke, כשר Michelsberg 9. 924

Von heute an:

Table d'hôte 1 Uhr.

Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.

Kaufloose

zur 166. Kgl. Pr. Klassenlotterie 3. Kl., Ziehung am 4., 5., 6. Juli cr., sowie Baden-Baden-Lotterie 2. Kl., Ziehung am 5. Juli, können noch einige längstens bis morgen abgegeben werden bei **Abraham Stein**, Kirchgasse 18. 913

Bandwurm mit Kopf.

Ein ganz zuverlässig wirkendes und für Erwachsene wie Kinder **durchaus** unschädliches Mittel zur Abtreibung des Bandwurms wird nebst Gebrauchsanweisung gegen Zahlung von 8 Mark dem Besteller zugesandt und für günstige Erfolge **Garantie geleistet**. — Die Kur dauert längstens 3 Stunden und kann ohne jede Berufshörung unternommen werden. Das Mittel ist leicht einzunehmen und eine Vorkur durchaus nicht erforderlich.

Krappitz a. d. Ober.
985

Paul Jarosch, Kaufmann.

Ein Antheil an 2 Viertel-Losfen
166 Preuss. Klassen-Lotterie ist zu über-
lassen **Wellrichstraße 38, Parterre.** 928

Zwei Duzend noch wenig gebrauchte **Hohrstühle** zu verkaufen **Mauergasse 8.** 1000

1868er weißen u. **Rheinwein**, per Flasche **Mk. 1.20**,
1874er rothen in Gebinden billiger,
selbsteingekellert, unter Garantie der Reinheit bei
939 **W. Kimbel**, Wellrichstraße 7, 1 Stiege.

**Sämmtliche Farben und Utensilien für
Oel-, Aquarell-, Holz- und
Porzellanmalerei**
bei **C. Schellenberg**, Goldgasse 4. 386

Ankauf

von getragenen **Herren- und Damenkleidern, Bettwerk, Koffer, Uhren** u. dergl. zu den höchstmöglichen Preisen.

NB. Gebrauchte **Winterüberzieher** und **Pofen** werden stets sehr gut bezahlt von
927 **A. Görlach**, Metzgergasse 27.

Bitte, genau auf meine Firma zu achten.

Sühneraugen

beseitigt man ohne Schmerzen und Gefahr durch den Gebrauch des **Pelodins**, in Flaschen à 75 Pf.

Den Alleinverkauf habe Herrn **H. J. Viehoveer**, Marktstraße 23, gegeben.
1107 **T. Fresenius**, Apotheker.

Ein **Mitteler** zur „Frankfurter Zeitung“ gesucht **Nicolas-**
straße 12, 2 Treppen hoch. 966

Eine gebrauchte, aber noch garantiert gute **Papier-**
Schneid-Maschine, 65 Ctm. Schnittweite, mit
Zubehör zu kaufen gesucht. Offerten an
1003 **Fr. Phil. Overlack**, Oranienstraße 25, Hinterbau.

Ein gut erhaltener **Damentoffer** ist billig zu verkaufen.
Näheres Adlerstraße 58 im dritten Stock. 989

Ein nußbaumener **Silberschrank**, hochfein, mit Glasplatten
zu verkaufen **Weilstraße 5, 1. Etage.** 972

Zwei **Oleanderbäume** sind billig zu verkaufen **Jahn-**
straße 20, Parterre. 970

Kanarienvogel, Parzer Hähnen (unter Garantie)
zu verkaufen **Emserstraße 23.** 712

Zwei junge, **dänische Doggen** (reine Race), Männchen
und Weibchen, zu verk. **Wilhelmstraße 88 in Schierstein.** 955

Zwei **Sichhörchen** mit Käfig und Trill, in einen Garten
passend, zu verkaufen **Marktplatz 6.** 1026

Eine **Grube guter Dung** zu verkaufen **Adlerstraße 13.** 942

Tages-Kalender.

Heute Dienstag den 4. Juli.

Zeichenschule für Mädchen. Nachmittags von 2-4 Uhr: Unterricht.
Gewerbliche Fachschule. Nachmittags von 4-6 Uhr: Unterricht.
Fortsetzung der Impfung der im Jahre 1881 zc. geborenen Kinder, Nachmittags von 5-6 Uhr in dem hiesigen Rathhanssaale, Marktstraße 5.
Gewerbliche Modellschule. Abends von 6-10 Uhr: Unterricht.
Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Ringturnen.
Männergesang-Verein. Abends 8^{1/2} Uhr: Probe.
Kriegerverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Probe.
Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.

Locales und Provinzielles.

* (Se. Majestät der Kaiser) empfangen am Sonntag in Ems zur Tafel Se. Hohheit den Prinzen **Nicolas von Nassau**, **Drzgalski-Pascha** und **Riazim-Bey**, den Anhalt'schen Minister **Krosigk**, **Landrath Graf v. Schmisling-Kerfsenbrock**, **Major v. Pzedow** und **Generalconsul Rothschild** von Frankfurt a. M.

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 3. Juli.) Anwesend die Herren **Bürgermeister Coulin**, **Stadtbaumeister Lemde** und **Ingenieur Richter**, sowie der vollständige Gemeinderath, bestehend aus den Herren **Wedel**, **Dr. Berlé**, **Cron**, **Fausser**, **Köhberger**, **Kimm**, **Wädler**, **Sanitätsrath Dr. Wagenstecher**, **Dr. Schirm**, **Schliff**, **Wagemann** und **Weil**. — Zunächst verliest der Vorsitzende folg.

Dankschreiben: „Stockholm, 26. Juni 1882. An den hochverehrlichen Gemeinderath der Stadt Wiesbaden! Ihre Majestäten der König und die Königin haben mit großem Vergnügen die durch den Gemeinderath ausgesprochenen herzlichsten Glückwünsche der Stadt Wiesbaden zur Silbernen Hochzeit empfangen und haben Ihre Majestäten mit dem Befehl zu versehen geruht, Höchstselben freundlichen Dank für diese Aufmerksamkeit auszusprechen. Mit ausgezeichnetester Hochachtung Le chef de secretariat: de Printzskörd.“ — Ferner trägt Herr Bürgermeister Coulin den Bericht der Commission zur Berufsstatistik vor. Die mit Erhebung derselben getraute Commission hat am heutigen Tage (3. Juli) ihre Arbeiten beendet und theilt Herr Rentner Nögel als Obmann dem Gemeinderath das Ergebnis mit. Danach hatte Wiesbaden am 5. Juni c. 10,699 Haushaltungen mit 52,466 Insassen; zuzuzählen sind ferner 1143 vorübergehend Wohnende, dagegen sind in Abzug zu bringen 3237 vorübergehend Anwesende. Die ständige Einwohnerzahl würde sich also auf 50,372 belaufen. Haushaltungen mit Landwirtschaft existiren hier 520 und an Gewerbetreibenden sind 2130 ausgefüllt. — Herr Stadtvorsteher Dr. Berlé legte hierauf als Regner des Wiesbadener Frauenvereins den Rechnungsfachbericht pro 1881/82 vor, welchen der Herr Vorsitzende in seinen einzelnen Theilen wiederab. Nach demselben stellte sich die Gesamteinnahme auf 25,484 M. 88 Pf., die Gesamtausgabe dagegen auf 26,743 M. 1 Pf., mithin ein Ausgabe-Ueberschuß von 1258 M. 13 Pf. Das Vermögen des Vereins stellt sich nach Deduction des Deficits gegenwärtig auf 20,772 M. 56 Pf. (gegen 25,291 M. 41 Pf. am 1. April 1881). Durch die kostenfreie Ueberlassung des vormals Engel'schen Hauses auf dem Markte seitens der Stadtgemeinde an den Verein wird letzterer für die Folge eine Entlastung der Ausgaben zu vermerken haben. — Die Vertheilung der Gesetze der Wiesener am „Klosterbruch“ zu dem Betrage von 56 M. 50 Pf. wird genehmigt. — Der vom Herrn Oberförster Flindt vorgelegte Hauungs- und Kulturplan pro 1882/83 wird an die Forstcommission beauftragt Prüfung und Berichterstattung verwiesen. — Seitens eines Herrn Hämisch aus Dresden wird die Erlaubnis zur Aufstellung eines Refractors auf dem Neroberg nachgesucht. Der Gemeinderath ertheilt die Genehmigung auf Widerruf mit der Bedingung, daß das Instrument nur außerhalb des Tempels placirt werden darf. — Die Firma Fries & Sohn in Frankfurt a. M. theilt mit, daß ihr seitens der städtischen Curdirection s. J. in Aussicht gestellt worden sei, event. den Ausstellungs-Pavillon aus der Frankfurter Patent-Ausstellung käuflich zu erwerben, wenn der Preis eine Ermäßigung erfahre. Sie biete nun hiermit denselben zu 5000 M. erd. Fundament, resp. incl. Sockelsteinen an; dies sei die Hälfte des früheren Preises. Die Aufstellung könne sofort erfolgen und gereichte der Pavillon zur Zierde der Curanlagen. Erwünscht sei es, wenn sie ihre Firma in entsprechender Weise andringen dürfte. Die städtische Curdirection berichtet hierzu, sie habe i. J. auf Anregung der Curcommission dorthin geschrieben und glaube eine Acquirirung umso mehr empfehlen zu können, als in jetzige Preis ein verhältnißmäßig geringer sei und ferner der Betrag in Jahresraten gezahlt werden könne, wodurch die Curcasse momentan nicht so schwer belastet werde. Als Punkt zur Aufstellung sei der Giskeller auf der Anhöhe rechts vom Curhause oder aber die Anhöhe bei den Anlagen der Dielenmühle zu wählen. Es empfehle sich, wenn der Pavillon seitens des Gemeinderaths vorerst beschligt werde. Herr Lemcke bemerkt, derselbe habe 4 1/2 Meter im Durchmesser und würde der Platz des Giskellers am geeignetsten erscheinen. Die Angelegenheit wird schließlich an die Curcommission verwiesen. (Schluß folgt.)

† (Beurlaubung.) Herr Kreissecretär Port ist ein vierwöchentlicher Urlaub an einer Badecur vom 1. Juli ab bewilligt worden.
 † (Personal-Nachricht.) Der seitiger erste Schiffe des Königl. Landraths- und Verwaltungsraths, Herr E. Kirsch dahier, ist zum Civil-Euernernumerarius bei Königl. Regierung ernannt und als solcher verabschiedet worden.
 * (Eine Gratulations-Adresse) an Se. Hoheit den Herzog Adolf zu Nassau zu Höchstessen 66. Geburtstag liegt zur Einzeichnung in dem Badenlocale des Herrn Bädermeisters Arnold Berger, Hämmergasse 9 hier selbst, offen.
 * (Aus dem Gesang-Wettstreit zu Diez) ist Wiesbaden wiederum mit Ehren hervorgegangen. Der Gesangverein „Neue Concordia“ theilte selbst (Dirigent Herr D. Börner, Mitglied des Königl. Theaterchors) errang im allgemeinen Concurs (Sonntag) in Abtheilung A den ersten Preis (ein silbervergoldeter Pokal und eine silberne Medaille), und im engeren Wettstreite (Montag) den zweiten Ehrenpreis. Dieses schöne Resultat macht dem genannten Verein alle Ehre und erhebt den herzlichsten Glückwunsch aller Sangesfreunde. Es wird dasselbe dem preisgekrönten Verein neben einer verdienten Auszeichnung auch eine Anfeuerung zu fernerer eifriger Pflege des deutschen Liedes sein, ebenso wie allen anderen Gesangvereinen, denen es um ihre Zwecke Ernst ist. Außer diesen nach Wiesbaden gekommenen Preisen wurden prämiirt in Abtheilung A: der Gesangverein „Niedertraun“ zu Grenzhausen mit dem 2. Preis, der Gesangverein „Germania“ zu Schierstein mit dem 3. Preis, der „Männergesang-Verein“ zu Weiborn mit dem 4. Preis, der „Männergesang-Verein“ zu Oberlahnstein mit dem 5. Preis; in Abtheilung B: der Gesangverein „Rheinland“ zu Koblenz mit dem 1. Preis, der „Männergesang-Verein“ zu Camberg mit dem 2. Preis, der Gesangverein „Eintracht“ zu Gens mit dem 3. Preis, der Gesangverein „Eintracht“ zu Nüdelheim mit dem 4. Preis, der Gesangverein „Niederbund“ zu Jöflein mit dem 5. Preis; in Abtheilung C: der Gesangverein „St. Helena“ zu Ehrenbreitstein mit dem 1. Preis, der Gesangverein „Niedertraun“ zu Elville mit dem 2. Preis, der „Niedertraun“ Gesangverein zu Weiburg mit dem 3. Preis, der Gesangverein

„Frohinn“ zu Pfaffenborn mit dem 4. Preis und der Gesangverein „Frohinn“ zu Heddenheim mit dem 5. Preis. Im Ganzen hatten sich 44 Vereine preiswerbend betheiligt; viele andere Vereine waren durch Deputationen vertreten. Der gegen Mittag in Scene geleitete Festzug, der ebenso wohl wie das ganze Fest unter des Himmels Günst vor sich ging, war recht stattlich und durchschritt die festlich geschmückten Straßen des alten Lahnhütchens in ziemlicher Ausdehnung. Das Publikum bezeugte wenig Enthusiasmus, doch ist dies wohl nicht als eine Theilnahmlosigkeit an den Bestrebungen der Vereine überhaupt zu betrachten, denn Nachmittags waren alle Lokale überfüllt und bald entwickelte sich ein fröhliches Leben überall. Die Lokale, in welchen die Säger ihren friedlichen Streit ausfochten, waren zum Erdrücken voll und mögen namentlich die Herren Preisrichter in der der Siebthe nahe Temperatur eine nicht beneidenswerthe Position gehabt haben. Im engeren Wettstreite ersocht den ersten Ehrenpreis der Gesangverein „Germania“ zu Schierstein, dessen Fleiß und Streben hiermit auch nach allgemeinem Urtheil eine verdiente Auszeichnung erlangte. Eine Präcision, gute Aussprache und feine Nuancirung, wie sie diesem Vereine eigen, und daneben noch der Umstand, daß er seine Vorträge frei, d. h. ohne Notenblatt hielt, forderten zur gerechten Bewunderung heraus. — Der ionstige Verlauf des Festes war der programmmäßige: 40. Stiftungsfest des Gesangvereins „Harmonie“, des festgebenden Vereins, am Samstag, Revulle, Festzug, Concerte und Ball am Sonntag. Der gestrige Tag mit einem Ausflug in die Umgegend bildete den Schluß.
 * (Turnerisches.) Bei dem am Sonntag auf dem Lentberge abgehaltenen Preisturnen erhielten die hiesigen Turner zehn Preise, und zwar vom Männer-Turnverein A. Gärtner den 2. Preis, A. Münch den 5., A. Stegmüller den 17., S. Dötschmann den 18. und R. Lieber den 19. Preis; vom Turnverein S. Zahn den 18., B. Seib und S. Link den 24. Preis; von der Turn-Gesellschaft S. Erkel den 14. und C. Burkhart den 16. Preis. Trotz des am Nachmittage eingetretenen Regens war der Besuch des Preisturnens und des darauffolgenden Volksfestes ein bedeutender und verlief Alles in der schönsten Weise.
 * (Curhaus. — Gartenfest.) Wir machen nochmals auf das heute Abend im Curhause stattfindende große Gartenfest aufmerksam.
 * (Fremden-Verkehr.) Zugang in der verfloffenen Woche laut der täglichen Listen des „Bade-Blattes“ 1699 Personen.
 — (Electrische Bäder.) Herr Dr. Barba in Spa, welcher die Einführung der „Electro-Balneo-Therapie“ nach eigenem System in den größeren deutschen Badeorten anstrebt, hatte während der jüngsten Tage in dem Beszimmer des „Hotel de Nassau“ hier einige electrische Badewannen“ zur Ansicht angeteilt; mehrere unserer competentesten Aerzte haben das „System Barba“ geprüft und die Einführung der electrischen Bäder daraufhin als sehr wünschenswerth für Wiesbaden erklärt, so daß die Besitzer des „Nassauer Hof“ sich entschlossen haben, diese Bäder sofort einzurichten; bereits gegen Ende d. M. sollen die neuen Einrichtungen functioniren. — Diese electrischen Bäder, combinirt mit unseren wirklichen Thermalquellen, versprechen die besten Resultate bei Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden, wie überhaupt in allen jenen Fällen, in welchen die medizinische Wissenschaft die Electricität heut zu Tage anzuwenden pflegt. Der electrotherapeutische Dienst wird von dem in der electrotherapeutischen Anstalt des Dr. Barba in Paris tüchtig geschulten Personal versehen und die Herren Aerzte werden dem electrischen Bade ihres Patienten jedesmal oder so oft ihnen nöthig erscheint, betwohnen können. Vor Eröffnung der neuen Bade-Einrichtung wird Herr Dr. Barba nochmals seine Apparate im Beszimmer des „Nassauer Hof“ vorführen und eine Erklärung derselben damit verbinden. Den Tag dieser Ausstellung werden wir s. J. näher bekannt geben.
 * (Verletzung.) Am Samstag Nachmittage gerietzen auf der Friedrichstraße zwei an einen Milchstarrn gespannte Hunde hintereinander. Als die Herrin sich bemühte, sie durch Schläge auseinander zu bringen, wurde sie von einem der Thiere in die Hand gebissen, daß das Blut hervorströmte.
 * (Excess.) Als am vergangenen Samstag Abend ein Schugmann zwei läderliche Frauenzimmer mit sich nehmen wollte, stürzten plötzlich deren Protectoren auf den Beamten zu, schlugen auf denselben ein und suchten mit Gewalt die Dirnen zu befreien. Glücklicherweise gelang ihnen das nicht. Auch sie wurden dingfest gemacht, geschloffen und in den „Stümpert“ abgeführt.
 * (Selbstmordversuch.) In der Nähe des Militärchießplatzes (Fasanerie) wurde gestern Nachmittage ein in den besten Jahren stehender Mann aufgefunden, der sich mit einem Revolver einen Schuß in den Kopf beigebracht hatte. Der Lebensmüde wurde in das städtische Krankenhaus gebracht.
 * (Verhaftet.) wurde der Trödler Friedrich Weimer, wie es heißt, wegen Verdachts der Unterschlagung ihm anvertrauter Pfänder.
 ○ (Berufs-Statistik.) In Hekloch ergab dieählung vom 5. Juni l. J. folgende Resultate: 58 Haushaltungen mit 271 anwesenden Personen, einschl. Kinder; 47 Haushaltungen mit Landwirthschaft und 8 selbstständigen Gewerbetreibenden; in Kloppenheim: 170 Haushaltungen mit 744 Personen, 125 Haushaltungen mit Landwirthschaft und 23 selbstständigen Gewerbetreibenden; in Naurod: 168 Haushaltungen mit 814 Personen, 140 Haushaltungen mit Landwirthschaft und 7 selbstständigen Gewerbetreibenden; in Rambach: 206 Haushaltungen mit 899 Personen, 134 Haushaltungen mit Landwirthschaft und 16 selbstständigen Gewerbetreibenden.
 * (Die 61. allgemeine Versammlung und Preisvertheilung des Vereins Nass. Land- und Forstwirthe) wird in diesem Jahre im IV. Bezirk zu Montabaur am 4. und 5. September

20, ger, ge, 386, vert, n. werden, 7, brauch, ver, ter, colas- 966, pier-, mit, rbau, aufen. 989, latten 972, Jah- 970, (tie) 712, nchen 955, arten 1026, 942, Nach- rabe 5, Gms, lskti- Land- o und, die, genten- Herren m 4, 11, 17

abgehalten. Montag den 4. September, Vormittags 10 Uhr beginnend, werden die Vereins-Angelegenheiten öffentlich verhandelt. Dienstag den 5. September Vormittags 8 Uhr beginnt die Musterung der preiswerbenden Ehre, gleichzeitig das Preis- und Preisproben und am Nachmittag findet die Vertheilung der Preise statt.

(Falschmünzer.) Am Samstag wurden in Mainz wegen Ver- ausgabung gefälschten Papiergeldes der 40 Jahre alte Tagelöhner Karl Knapp aus Viebrich-Mosbach zu 1 Jahre Gefängnis und der 19 Jahre alte Schlosser Ludwig Schaus aus Viebrich-Mosbach zu 2 Monaten Gefängnis verurtheilt.

(Beförderung.) Herr Landrath Kospatt von Lennep (Rhein- preußen) ist zum Regierungsrath befördert worden und wird mit dem 1. des kommenden Monats in dieser Eigenschaft an die Königl. Regierung nach hier versetzt.

(Verjähungen.) Nach dem Rechenschaftsbericht der Gothaer Lebens-Versicherungsbank pro 1881 beträgt der „Gewinn“ an verjähren Dividenden 14,238 M. 40 Pf.; derselbe begreift die für 1875 bis zum Bräukstifttermin, 8. December 1881, unerhobenen Dividenden, welche nach §. 12 der Bankverfassung der Bank anheimgefallen sind, in sich. Auf die im Jahre 1881 fällig gewordene Dividende sind noch nicht erhoben 32,146 M., zu deren Erhebung die betr. Scheine bis zum 8. December 1882 (bei Verlust der desfallsigen Ansprüche) bei den Herren Agenten einzu- reichen sind. Wir machen hierauf aufmerksam.

Kunst und Wissenschaft.

(Kerztetag.) Wie aus Nürnberg verlautet, wurde der Rest des Entwurfes einer Vergeordnung in der Hauptfache nach der Vorlage er- lebigt und dann bei der Gesamtabstimmung der ganze Entwurf gegen 8 Stimmen angenommen. Der Entwurf wird dem Reichstag übermittleit werden mit der Bitte, danach die Novelle zur Gewerbeordnung zu erleben. Die Frage, betreffend das fünfjährige Studium der Mediciner und der Richtertheilung des Doctoritels vor erlangter Approbation, wurde ver- tagt. Der nächste Kerztetag wird in Berlin abgehalten.

Aus dem Reiche.

(Die Kaiserin) empfing in Coblenz die türkischen Abgesandten Druggalski Pascha und Kiazim Beh; dieselben wurden in Audienz zur Tafel bei derselben gezogen. Die kaiserlichen Adjutanten Graf Leh- norff und v. Lindequist, sowie Prinz Neuf, Heinrich XVIII., begaben sich von Gms aus ebenfalls dorthin zur Tafel.

(Die Carriere der Zahlmeister.) Bei den Truppenteilen der deutschen Armee ist gegenwärtig, nachdem die Zahlmeisterstellen bei den neuformirten Truppenteilen sämtlich definitiv besetzt worden sind, eine ziemlich ungünstige, da, wie aus den in Militär-Wochenblatt publi- cirten Personalveränderungen bei der Armee zu ersehen ist, nur selten Er- nennungen erfolgen. Bei allen Armeecorps sind ausgebildete Zahlmeister- Aspiranten hinreichend, sogar über den Etat vorhanden. Beim Gardecorps z. B., bei welchen der Andrang von jungen Leuten zu dieser Carriere der größte ist, befinden sich zur Zeit über 70 ausgebildete Zahlmeister-Aspi- ranten. Von denselben sind die Meisten zur Wahrnehmung von Hilfs- arbeiterstellen bei den Intendanturen und in anderen Militärbüreaux com- mandirt, die anderen arbeiten in den Zahlmeisterbüreaux. Unter solchen Auspicien haben schon viele Aspiranten, welche die Civilversorgung- berechtigung erlangt hatten, Civilstellungen angenommen, sich aber für den Fall einer Mobilmachung zu Feldbeamtenstellen notiren lassen. In früherer Zeit wurden die Zahlmeister oder Rechnungsführer nach längerer Dienst- zeit zur Offiziercharge befördert, jetzt wird ihnen als Militärbeamte als Auszeichnung der Titel Rechnungsrath verliehen.

Vermischtes.

(In fürstlichen Häusern) ist es Brauch, daß die Pathe eines Sprößlings aus fürstlichem Geblüt der Mutter des Täuflings ein Pathegeschenk berehren. So wurden bei der Taufe im neuen Palais die Prinzessin Wilhelm mit kostbaren Taufgaben erfreut. Außer einem reichen Geschenk hatten der Kaiser und die Kaiserin der Frau Prinzessin, wie der „Tägl. Rundsch.“ geschrieben wird, noch als besondere Aufmerksamkeit ein großes Etuis bereht, in welchem sich Etod und Griff zu einem Sonnen- schirm aus Lapis-Lazuli mit Meisen von Brillanten befanden. Der Täufling hatte nur ein Pathegeschenk bekommen. Dieses bestand aus einer großen, in massivem Silber getriebenen Schale, einer sogenannten „Lovingcup“, wie sie bei großen Gastmahlen in England auf der Tafel parabirt und vom Toast master umbergereicht wird. Auf der Vorderseite befindet sich die Widmungs-Inschrift: „To Frederick William Victor Augustus Ernest of Prussia by His affectionate Gread Grandmother Victoria R(egina) and I(mperatrix) 11. June 1882. Prinz Wilhelm brachte seiner Gemahlin als Taufgabe einen großen Schmud, der neben seinem materiellen Werth ein Meisterstück künstlerischer Behandlung von Gold, Emaille, Brillanten, Rubinen, Smaragden und Perlen ist. Die aus einem Collier mit daranhängenden Schmuckstücken, einer Brosche, Boutons, Armband und Ring bestehende Parüre ist im Geschmack der Renaissance von einem namhaften Künstler und von einer Hanauer Firma ausgeführt worden, und das in einer Vollendung, die an die besten alten Augsburger Arbeiten dieses Genres erinnert. Kurz vor Beginn der Taufe überreichte der Kron- prinz Rudolph von Oesterreich-Ungarn der Frau Prinzessin für seinen

kaiserlichen Vater und für sich als Pathegeschenk ein himmelblaues Sammet- Etui. Aus diesem erlängte eine handgroße Brosche in Form eines Zweigs aus Blüten von Brillanten mit fünf aus Brillantenfeldern herabhängenden Birnenperlen von schönem Glanze und erster Größe. Das Taufgeschenk des Königs von Sachsen bestand in einem breiten Kettinglederarmband von gelbem Golde mit einem großen Brillantschloß und in der Mitte desselben ein Smaragd. Ein großer Sapfir mit zwei Solitärs war das Mittelstück eines aus massiv-goldener Kette bestehenden Armbandes, welches Großfürst Sergei im Auftrage seines Bruders, des Kaisers Alexander III., überreichte. Die Gabe, welche der Herzog von Moskva von seinem königlichen Bruder überbrachte, war ein schmales Armband mit fünfzehn à jour ge- faßten Brillanten in aufsteigender Größe. Schwer von massivem Golde war das Bracelet, das Geschenk der kronprinlichen Herrschaften, an die Schwiegermutter. Ein blau emailirter, herzförmiger Schild trägt die Namenszüge der Herrschaften, überragt von zwei weiblichen, allegorischen, massiv-goldenen Gestalten, die eine goldene Krone tragen. Auf dem Reife befinden sich à jour die Wappen der Provinzen Preußens. Der Groß- herzog von Sachsen schenkte eine Sopal-Agraffe mit Brillanten, Prinz Albrecht eine Brosche aus emailirtem Golde mit Perlen, Brillanten und Rubinen in Form eines Fächer. Ein Schmuckstück in Form eines goldenen mit Perlen besetzten Hufeisens und mit den in Brillanten ausgeführten Worten „Good luck“ hatte die Prinzessin Christian zu Schleswig-Holstein ihrer Nichte überhrt.

(Krazech Bader.) Der Agent Bader zu Berlin wurde wegen vorfährlicher Brandstiftung und betrügerischer Versicherung gegen Feuer- gefahr unter Ausschluß mildernder Umstände zu 9 Jahren und 1 Woche Zuchthaus, 100 Tagen Zuchthaus und zehnjährigem Ehr- verlust verurtheilt. Wir theilten den Fall, um den es sich hier handelt, s. Z. mit. Der Angeklagte hatte Kisten mit werthlosem Inhalte hoch ver- sichert und dieselben durch einen Mechanismus in Brand zu setzen gewußt, um auf diese Weise die hohe Versicherungssumme zu erhalten. Der Versuch aber mißlang und führte zur Entdeckung des Verbrechens.

(Kung-Fu abermals vor dem Staatsanwalt.) Mit knapper Noth ist Kung-Fu, der Alles weiß, seinerzeit dem Wiener Staats- anwalt entgangen. Jetzt ist nun die Berliner Staatsanwaltschaft der Angelegenheit näher getreten, indem sie gegen den „Erfinder und Er- zeuger“ des Automaten, einem Kaufmann in Berlin, das Strafverfahren wegen Betrug eingeleitet hat. Besagter Kaufmann fertigt und „verbreit“ nämlich sogenannte Kung-Fu's und „Anthropologos“ (ein anscheinend frei in der Luft schwebender Mannestopf, welcher spricht, rechnet, singt u. dgl.). Diese „Kunstwerke“, welche der Erfinder sich mit 300 bis 400 Mark be- zahlen läßt, haben den Erwartungen einzelner Käufer nicht entsprochen und dieselben daher veranlaßt, die Hilfe des Staatsanwalts anzurufen, die ihnen auch bereitwilligst gewährt worden ist. Die Geheimnisse Kung- Fu's und des rebenden Hauptes dürften sonach demnächst vor Gericht enthüllt werden.

(Explosion.) In Wien explodirte eine Zündhölzchen-Fabrik; dabei verunglückten sieben Personen, wovon drei bereits todt, zwei kaum rettbar und zwei nur leicht verwundet sind.

(Von einem blinden Kunstrichter) erzählt ein Pariser Correspondent der „Independance belge“: „Es ist wahrhaft wunderbar, sagt derselbe, bis zu welchem Grade von Feinheit der Tactinn und das Gehör der Blinden sich entwickeln kann. Ich habe einen Blinden gekannt, Organist an der Kathedrale von Binoges, einen ausgezeichneten Musiker, der nach einfacher Berührung mit den Fingern sagen konnte: „Diese Zeich- nung ist hübsch, doch fehlt ihr noch das und das zur Vollkommenheit.“ Er konnte auch Gemälde beurtheilen, namentlich solche, bei denen die Farben etwas stark aufgetragen waren. Man brachte ihm einen indischen Shawl und fragte ihn um sein Urtheil. Der Blinde fand, daß die Palmen mehr oder weniger gut gruppiert und die Handschürdel mit Schmwung ausgeführt seien. Man hätte schwören mögen, daß er sehe, und zwar besser sehe, als andere Leute, weil er Unvollkommenheiten entdeckte, welche Denjenigen ent- gangen waren, welche gute Augen hatten. Er vermochte aber auch noch Anderes. Indem er seine Hand leicht über ein Gesicht gleiten ließ, konnte er, ohne sich zu täuschen, erkennen, ob eine Dame schön, hübsch oder häßlich sei. Bei den Häßlichen schwieg er aus Höflichkeit. Sein Urtheil war un- wiberrüßlich und man nahm es allgemein als entscheidend hin. Wurde in der Gesellschaft die Schönheit einer Dame gerühmt, so fragte man: „Findest du Professor Charrere — so hieß der Blinde — auch schön?“ Zweifel- hafte Schönheiten entzogen sich allerdings seinem Urtheil, und zwar unter dem Vorwande, es sei höchst unangenehm, sich mit der Hand über das Gesicht fahren zu lassen. Und doch hatte der blinde Organist eine sehr schöne, feine und wohlgepflegte Hand!“

* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Ober“ von Bremen am 1. Juni in New-York angekommen.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Das neueste und beste Mittel gegen **Säbneraugen**, welches wegen seiner sicheren und schmerzlosen Wirkung seit kurzer Zeit so berühmt ge- worden ist, heißt **Melodin**.

Druck und Verlag der S. Schellenberg'schen Hof- und Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden, (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Permanente Kunst-Ausstellung

moderner Meister

589

Oelgemälde-Verkauf

VON

30 Wilhelmstrasse
(Park-Hotel).

Kaufmann & Löwy,

Wilhelmstrasse 30
(Park-Hotel).

Täglich geöffnet von 8 Uhr Früh bis 7 Uhr Abends.

Local-Gewerbe-Ausstellung und Verloosung zu Höchst.

Gelegentlich der General-Versammlung des Nassauischen Gewerbevereins zu Höchst findet daselbst eine Local-Ausstellung gewerblicher Erzeugnisse statt, und ist damit eine Verloosung von ausgestellten Gegenständen verbunden. Im Ganzen kommen 631 Gewinne im Gesamtwerthe von circa 5100 Mark zur Verloosung, darunter je ein Gewinn von 300, 200, 150, 100 Mark, 2 à 50 Mark u. Loose à 50 Pfg. sind dahier zu haben auf dem Bureau des Gewerbevereins, sowie bei den Herren: Kaufmann P. Enders, Michelsberg 32, Kaufmann P. Hahn, Kirchgasse 51, Buchhändler H. Ebbecke, Kirchgasse 14, Buchhändler G. Nörtershäuser, Friedrichstraße 5, Hofbuchhändler E. Rodrian, Langgasse, Buchhändler Chr. Limbarth, Kranzplatz, Buchhändler W. Roth, untere Webergasse, Kaufmann F. Eisenmenger, Moritzstraße 38, Kaufmann H. Foreit, Tannusstraße 7, Dreher A. Winter, Kirchgasse 45, Kaufmann K. Hack, Louisenstraße 32, Dreher Karl Kniefell, Michelsberg, Kaufmann W. Sulzer, Marktstraße, und bei Fräulein Elise Kniefell, Kurzwaaren-Geschäft, Metzgergasse 24.

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins:
Chr. Gaab.



Ein junger, gebildeter Physiker (Zauberünstler) empfiehlt sich den geehrten Herrschaften, sowie Privat-Gesellschaften zur Unterhaltung in der höheren Salon-Magie mit und ohne Apparaten. Auf Wunsch ertheile auch Unterricht in der Zauberkunst für Erwachsene und Kinder. Gef. Offerten bitte unter G. H. „Physiker“ in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 14709

Zur gef. Beachtung!

Bei den häufigen Klagen der eingeführten geschweift geschnittenen Kragen, die meist durch unkundige Hände verzo-gen werden, möchte ich geehrtes Publikum aufmerksam machen, daß in meiner Wasch-Anstalt jeder Kragen sein richtiges Maas erhält; besonders mache ich noch auf Herrenhemden aufmerksam.

Achtungsvoll

Georg Uhrig, französische Neuwäscherei,
Friedrichstraße 37.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich erlaube mir hierdurch die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mit dem heutigen Tage **18 Michelsberg 18** ein Kurz-, Weiß- & Wollenwaaren-Geschäft unter der Firma **L. Weeks** eröffnet habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, durch gute, reelle Waare und billige Preisnotirungen mir das dauernde Wohlwollen meiner werthen Kundschafft zu erwerben.

Lina Weeks Wwe.

Strohhut-Fabrik

VON

H. Burgstr. 1, **Henri Denoël**, H. Burgstr. 1.

Die noch auf Lager habenden Strohhüte aller Art verkaufe wegen vorge-rückter Saison zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Strohhüte zum Waschen, Färben und Façonieren werden fortwährend angenommen und binnen drei Tagen abgeliefert. 705

Hochelegante Damen- & Kinderschürzen

in weiss, schwarz und farbig, sowie auch alle einfachere Sorten, ferner Küchen- und Hausschürzen jeder Art empfiehlt in reichster Auswahl billigst

F. Lehmann, Goldgasse 4.

¹⁰/₄ breite Zwirn-Gardinen,
prachtvolle Dessins,

per Fenster 4¹/₂ Mark,

Engl. Tüll- und Schweizer Gardinen.

Michael Baer, Markt.

463

Schmittus & Specht, Wilhelmstraße 40.

An- und Verkauf von Häusern, Villen. 14804

Er- und Vermietung von Villen und Wohnungen.

Waschrollen, Baidrienen, Portemonnaies, Touristen-taschen, Schulkränzen, Hosenträger empfiehlt

908

Lammert, Sattler, Metzgergasse 37.

Gras-Versteigerung.

Montag den 10. Juli l. J. Vormittags 8 Uhr wird in dem Wiesendistrikt „Rabengrund“ in der Gemarkung Sonnenberg die diesjährige Gras-Crescenz von 120 verschiedenen daselbst belegenen städtischen Parzellen, im Ganzen ca. 72 Morgen oder 18 Hectar groß, an Ort und Stelle meistbietend versteigert. Das Gras von den bei der Leichtweishöhle belegenen Wiesen kommt zuerst, und das von den Wiesen in den Distrikten „Seipels- und Christophelsrod“ zuletzt zur Versteigerung.

Sammelplatz präcis 8 Uhr Vormittags an der Leichtweishöhle.

Wiesbaden, den 30. Juni 1882. Die Bürgermeisterei.

Curhaus zu Wiesbaden.

Bei günstiger Witterung

Dienstag den 4. Juli Abends 7¹/₂ Uhr:

Grosses Gartenfest.

Gleichzeitig:

Amerikanisches National-Festconcert

zur Feier des 4. Juli.

Doppel-Concert. — Drei Musiccorps.

Grosse Illumination des Curparkes

mit Gassternen, farbigen Glas- und Papierlampions etc.

Mit Eintritt der Dunkelheit:

Grosses Feuerwerk

mit neuem Programm,

ausgeführt von dem Kgl. Hof-Kunstfeuerwerker Herrn **W. Hecker.**

Die Wege um den grossen Weiher sind für den Verkehr des Publikums während des Feuerwerks abgeschlossen.

Beleuchtung der Cascaden vor dem Curhause.

Nach Schluss des Garten-Concertes und Feuerwerks:

Fest-Ball in sämtlichen Sälen des Curhauses.

(Zwei Ball-Orchester.)

Zum Balle ist nur Promenade-Anzug erforderlich.

Eintrittspreis zum Gartenfest und Fest-Ball 1 Mark pro Person. Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Eine **rothe Fahne** am Curhause zeigt an, dass die Veranstaltung **bestimmt stattfindet**; bei **ungünstiger Witterung** findet um 8 Uhr **Amerikanisches National-Festconcert** der Cur-Capelle im grossen Saale statt und wird in diesem Falle das Gartenfest auf den **nächsten günstigen Tag** verschoben. Bereits gelöste Billets behalten bis dahin Gültigkeit.

In **Frankfurt** gelöste einfache Schnellzug-Billets berechtigen zur freien Rückfahrt nach Frankfurt mit dem um 10 Uhr 18 Min. Abends von Wiesbaden abgehenden Zuge, wenn die betr. Billets bei Lösung der Gartenfestkarte à 1 Mark im hiesigen Curhause abgestempelt werden.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Letzter Zug nach Mainz und Frankfurt: 10 Uhr 18 Min.

Letzter Zug in den Rheingau: 9 Uhr 57 Min.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 7. Juli Abends 7¹/₂ Uhr:

CONCERT der städtischen Cur-Direction.

Mitwirkende:

Fräulein **Hermine Spies**, Concertsängerin aus Wiesbaden, Herr **Maurice Dengremont** (Violine), Herr **Georg Leitert** (Piano) und das **städtische Cur-Orchester** unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

Pianoforte-Begleitung: Herr **Benno Voigt**.

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz 4 Mark, II. reservirter Platz 3 Mark, nicht-reservirter Platz — soweit Raum vorhanden — 2 Mark.

Die **Galerien** werden nur erforderlichen Falles geöffnet.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

50—60 Liter

unabgerahmte, reine Milch können noch täglich abgegeben werden. Näheres Marktstraße 23. 801

Guter, bürgerlicher

Privat-Mittagstisch

wird in und außer dem Hause zu billigem Preise verabreicht. Röderstraße 29, Parterre. 623



empfehl

Martin Lemp,

Ecke der

Friedrich- & Schwalbacherstrasse. 1483

P'Hulle vierge

feinstes Nizzaer Olivenöl à 1.20 Ml.,
feinstes Oliette à 60 Pfg.

empfehl frische Sendung

538

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

**Maizena,
Cornflour,
Break fast Hominy,**

Robinson's

Scotch Oatmeal

in frischer Waare empfiehlt billigst

773

C. Bausch, 35 Langgasse 35.

Schinken,

ächten westphälischen, sehr schön, roh und gekocht, ganz und im Ausschnitt empfiehlt.

Mart. Lemp,

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstrasse.

N. S. Obiger Schinken läßt sich sehr vortheilhaft anschneiden und ist deshalb Restaurateuren sehr zu empfehlen. 1485

Rohen und gekochten Schinken,

auch im Ausschnitt, empfiehlt

13794

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Die ächt westf. Pumpernickel

von **Wilh. Fromme** in **Soest** führe auch während des Sommers in bekannten Größen.

537

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Käse:

Ia ächt Emmenthaler,

Ia Edamer,

Ia Neuschäteler,

Ia Limburger,

Ia Gaudkäse

empfehl billigst

13631

Louis Schüller,

Neugasse 15, „Zum Dohren“

Eine überpolsterte, neue Garnitur (Fantasiestoff) ist für 240 Mark zu verkaufen bei **Fr. Schwalbacher** Röderstraße 6.



3 Bahnhofstraße 3.

Eischränke

in vorzüglicher Bauart mit sehr geringem Eisverbrauch empfiehlt in großer Auswahl zu außerordentlich billigen Preisen 6789

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3.

Unser vollständig assortirtes Lager in

Gusswaaren,

wie Abtrittsrohren, Rahmen mit Platten und Rosten, Zinkkasten, Dachländleröhren, Dachfenster, Herde, Oefen etc. halten wir bei billigst gestellten Preisen zur geneigten Abnahme bestens empfohlen.

14258 **Bimler & Jung, Langgasse 9.**

Fr. Megerle's

Fußboden-Glanzack

trocknet sofort mit schönem gegen Rässe haltbarem Glanze. Die beliebtesten Sorten sind der gelbe und gelbbraune Glanzack, deckend wie Oelfarbe. Preis 2 Mk. 50 Pfg. per Kilo zu 8 □-M. Zweifachem Anstrich.

Niederlage: **H. J. Viehoveer, Drogenhandlung in Wiesbaden.** (24/3.) 30

Fußbodenlade, Oelfarben, Pinsel, Parquetbodenwische, Stahlspäne etc.

empfehlen in den besten Qualitäten

14723 **Dahlem & Schild, Langgasse 3.**
(Inhaber: Louis Schild.)

Zu verkaufen Michelsberg 22:

Ein feines, eichenes Speisezimmer-Büffet (reich geschmückt), Ausziehtisch, 12 Stühle, Servirtisch und Spiegel, ein Sessel (Renaissancestyl), Büffet, Ausziehtisch, Sopha, ca. 3 Mtr. hoher Spiegel, 12 Stühle und Servirtisch, schwarze Salonmöbel, 1 Verticow, 1 fein garnirter schwarzer Tisch, 1 großer Spiegel, 1 Garnitur, 1 nußb. Schlafzimmer-Einrichtung, 8 Spiegel-Schränke, Secretäre, Bücher- und Kleiderschränke, Kommoden (3- und 4 Schubladig), Consolschränken, Waschkommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmorplatten in verschiedenen Größen, Verticow, 10 einzelne Sopha's, feine nußb. franz. und andere Betten mit und ohne Koffhaarmatrasen, einzelne Matrasen, Ledbetten und Kissen, ovale, edige und Ausziehtische, Rohr-, Stroh- und Barockstühle, ovale und Pfeilerspiegel in Gold- und Holzrahmen, Garnituren in Blausch- und Fantastoff, Handtuchhalter, Kleiderböcke, Näh- und Nipptische, Schreibkommoden, Schreibtische, einzelne Bettstellen, zwei compl. feine nußb. Schlafzimmer-Einrichtungen u. s. w. 828

Herrschaftsmöbel

in allen Arten täglich zu verkaufen.

14828 **Ferd. Müller, 6 Friedrichstraße 6.**

Ein sehr guter, bequemer Lehnstessel, wenig gebraucht, zu verkaufen Wellritstraße 38, Barterre. 652

Gebrauchte, polirte Kommoden, Polster- und Rohr- Stühle sind billig abzugeben H. Kirchgasse 1, 1. Etage. 798

14833 **Lärge in allen Größen (in Holz und Metall) sind stets vorräthig Röberstraße 16. Billigste Preise.** 13983

Gegen Gicht, Rheumatismus, Gliederschwäche der Kinder etc. sind die sichersten und billigsten Hausmittel seit langen Jahren bekannt und tausendfach bewährt:

Fichten- und Kiefernadel-Extract zu Bädern im Hause à Flasche 20 Pfg., **Fichten- und Kiefernadel-Öel** à Flasche 60 Pfg., **Fichtennadel-Aether** gegen Nerven-, Kopf- und Zahnschmerz à Flasche 65 Pfg. Mit Gebrauchsanweisung zu beziehen in Wiesbaden bei

Dahlem & Schild, Langgasse 3
9243 (Inhaber: Louis Schild.)

KEIN ZAHNWEH MEHR!
bei Anwendung des
ZAHN-ELIXIRS
DER EHRWÜRDIGEN
BENEDIKTINER MOENCHE
der ABTEI von SOULAC (Gironde) Frankreich.
Prior, DOM MAGUELONNE
Zwei goldene Medaillen auf der Ausstellung von Brüssel 1880, die beiden höchsten Belohnungen.
ERFUNDEN 1373 VON DEM PRIOR
IM JAHR Pierre BOURSAUD
Preis des Flacon: 2, 4, 8 mark; Pulver; 1 1/4, 2 mark; Pasta 2 mark.
General-Agent: **SEGUIN**, 3, rue Huguerie, Bordeaux.
Wiesbaden: bei **M. WERNEKINCK**, Parfumerie, 30, Webergasse.

Sinclair-Seife.

Diese in ihrer Wirkung vorzügliche und von der hiesigen „amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt und chem. Versuchstation für den Mainkreis“ frei von schädlichen Bestandtheilen befundene Waschseife ist zu haben bei **F. Bellosa, Taunusstraße 42; F. Schloucher, Michelsberg 1; C. Seel, Karlstraße 22, und Aug. Herrmann, Eisnerstraße 4.** 11404

Bergmann's

Therese-Schwefel-Seife,

bedeutend wirksamer als Therese-Seife, vernichtet unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine, blendendweiße Haut.

Vorräthig à Stück 50 Pfg. bei **M. Wernekinck, Webergasse 30, und H. J. Viehoveer.** 4368

Lutticke's

Original Cold Water Soap,

die Original-Kaltwasser-Seife der Engländer. Im Gebrauch die beste und billigste Waschseife. Gebrauchsanweisung in allen europäischen Sprachen auf jedem Umschlag.

Diese Seife hat eine hellgelbliche Farbe und leistet bei absoluter Unschädlichkeit das Doppelte der Imitationen. Man überzeuge sich hiervon durch einen Versuch.

Zu haben zum Preise von 45 und 60 Pfg. per Stange bei:

- Herrn **Dahlem & Schild, Langgasse 3.**
- " **F. Strasburger, Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstr.**
- " **E. Möbus, Taunusstraße 25.**
- " **W. Simon, Burgstraße 12.**
- " **Heinrich Eifert, Schulgasse 9.**
- " **F. A. Müller, Adelhaidstraße 28.** (131/6.)
- " **C. Meyer, L. Braun's Nachf., in Siebrich.**

Haupt-Niederlage für Hessen-Nassau, Baden und Elsaß-Lothringen

Johannes Pannenberg in Mainz. 32

Wegzugs halber ist ein fast ganz neues und gut erhaltenes **Planino** zu verkaufen. Anzusehen von Nachmittags 2 bis 5 Uhr. Auskunft in der Expedition d. Bl. 14616

Internationale Ausstellung
für Lederwaaren, Gerbstoffe etc.
zu Frankfurt a. M.

Grosse Lotterie.

Ziehung
am 2. und 3. August 1882.

Preis des Looses 1 Mark.

Hauptgewinne in reellem Werthe von **Mk. 5000,**
1500, 1000 etc.
2075 Gewinne im Werthe von **44,000 Mk.**

Franco-Zusendung der Loose und Ziehungslisten gegen
Beifügung von 20 Pf. (Ausland 30 Pf.).

D. Kaufmann, Frankfurt a. M.,
General-Debit — **Fahrgasse 123.**

Wiederverkäufer erhalten Rabatt. 464

Gegenüber dem „Abler“, **C. Bausch,** gegenüber dem
„Abler“,
Langgasse 35,
empfiehlt

Eau de Cologne

von
Johann Maria Farina,

Röln a. Rh.,

gegenüber dem Füllschplatz. gegenüber dem Füllschplatz.

Toilette-Seifen.

774

Medicinischer Tofayer,

ärztlich empfohlen,

Malaga, hochfein,

ächten französischen Cognac, } sehr alt,

sowie Antillen-Rum empfiehlt

Mart. Lemp,

14852

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Zum Einkochen

empfehle

Rölner & Holl. Raffinade in Broden,

gest. Melis, gemahl. Raffinade und
gest. Crystallzucker

zu den billigsten Tagespreisen.

Feinster Wein- und Burgunder-Essig,
Ceylon-Zimmt, Senfkörner, Piemont und Ingber,
ganz und gemahlen.

Chr. Keiper,

34 Webergasse 34.

896

Johannistrauben, größte Sorte, zum Einmachen vorzüg-
lich, empfiehlt Gärtner **Schüler, Wellriethal.** 797

Mädchen-Costumes

in waschächten Stoffen, für jede Größe passend, empfi-
zu den billigsten Preisen

S. Süss,

165

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgäßchens

Vollständiger Ausverkauf

der noch vorrätigen Stoffe, zu Herren- und Knaben-
Anzügen passend.

Wiederverkäufern zu Fabrikpreisen. 248

Friedrich Kappus, Markt 7.

Sattler-Waaren-Lager

eigenes Fabrikat

von **Fr. Krohmann,**

10 Häfnergasse, Wiesbaden, Häfnergasse 10

Reise-Artikel.

Englische Herren- und Damentoffer, Touristen-, Courier-
Damentaschen, Hutkoffer, Toiletentaschen und Reiseroollen.

Jagd-Utensilien.

Jagdtaschen, Trinkflaschen, Blaidriemen, Hunde-Halsbänder,
Peitschen und Führleine.

Portefeuille-Waaren.

Cigarren-Etui's, Portemonnaie's, sowie Schultornister,
Mappen- und Hosenträger.

Neue Arbeiten auf Bestellung, sowie alle **Reparaturen**
werden bestens ausgeführt unter **Zusicherung** reeller und
merklicher Bedienung. Hochachtungsvoll zeichne

396

Fr. Krohmann.

Grosses Lager

fertiger **Conto-Bücher**

jeder Art

in allen Stärken und Formaten.

Alle Gattungen

Copir-Pressen.

Selbstfärbende Stempel-Apparate

C. Koch,

515

Kirchgasse- & Michelsberg-Ecke

Sämmtliche Farben und Utensilien
für

Öl-, Aquarell-, Holz- & Porzellanmalerei

in reichster Auswahl bei

683

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Stragene Kleider, Möbel, Betten, stäb-
Pfandscheine etc. werden stets angekauft und
bezahlt 15 Goldgasse 15. 31

Gast- und Badhaus zum goldenen Ross,
7 Goldgasse 7.

Bäder à 50 Pf., im Abonnement billiger, sowie schöne, möblierte Zimmer incl. Bad von 10 Mt. an per Woche. 838
Besitzer: Carl Noll.

Zahnschmerzen

werden sofort beseitigt **Webergasse 37** im Laden. 789

H. Zimmermann,

Bürstenfabrikant,

Mengasse 1, Mengasse 1,

empfehlte seine selbstverfertigten Bürsten und Pinsel aller Art in nur guter Qualität; ferner habe große Auswahl in allen Arten Parfümerien und Kämmen, als: Frisir-, Staub-, Taschen-, Aussteck-, Seiten-, Reis- und Pferdekäämme, Fensterleder, Cocosmatten, Schwämme, Federbesen, Borsten-abstauber zc. zu den billigsten Preisen. 7519

Feuer- und diebesichere

Geld- und Documenten-Schränke

signer Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

W. Philipp, Hofschlosser,
Dambachthal 8.



Eiserne Tragbalken, gußeiserne Säulen,

gußeiserne Röhren für Dachkandel und Abtritte, Canalrahmen mit Platten und Rösse, Einflasten, Dachfenster und Kaminthüren liefert zu den billigsten Preisen

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3.

3320

Eiserne Bettstellen, in schöner Aus-

wahl mit Seegrasmatratzen 24 Mt., mit Rohhaarmatratzen 60 Mt., sowie einzelne Rohhaar-, Seegras- und Strohmattagen vorrätig bei **Chr. Gerhard,** Schwalbacherstraße 37. 151

Eiserne Drahtgewebe

in jeder Farbe, sowie Breite und Länge stets auf Lager; soeben werden Bestellungen schnell und pünktlich ausgeführt bei **Abraham Stein,** Kirchgasse 18, 4678
Guss-, Eisen-, Stahl- und Messingwaaren-Handlung.

Zeichnungen

auf alle Stoffe zu Stickerien werden billigst angefertigt **Tannusstraße 5,** 2 Stiegen hoch. Muster zur Auswahl bereit. 10994

Kornbrod

per Loib (ca. 4 Pfd.) 52 Pfg. zu haben bei

W. Jung,

777 Ecke der Adelhaidstraße und Adolfsallee 2.

Kalbfleisch per Pfd. 50 Pfg. fortwährend zu haben bei **H. Mondel,** Grabenstraße 34. 405

Alte Kartoffeln,

sehr gute, gelbe, werden noch einige Walter abgegeben.

831 **Heh. Eifert,** Schulgasse 9.

Neue Kartoffeln per Kampf 50 Pfg. zu haben **Wellrig-straße 1** bei **Chr. Thon.** 688

Eine Luftpumpe

für eine Bierpression neuester Construction und eine gebrauchte Badewanne billig zu verkaufen **Römerberg 16.** 866

Wohnungs-Anzeigen.

Angebote:

Adelhaidstraße 12, Bel-Etage, ein eleganter Salon mit Balkon und schöne Zimmer möbliert zu vermieten. 14185

Adelhaidstraße 16, 2. Stock, 5 Zimmer und Zubehör, z. dm. Anzul. von 11—1 Uhr. 455

Adelhaidstraße 42 elegante Wohnung mit allem Zubehör und großem Balkon mit schöner Aussicht per 1. October zu vermieten. 12700

Ecke der Adelhaid- und Adolphstraße, **Adolphstraße 16,** Südseite, ist die Bel-Etage, bestehend in großem Salon, 9 Zimmern und Zubehör, auf den 1. October, auch früher, zu vermieten. Näheres zu erfragen im Hause Parterre oder Wilhelmstraße 2. 14212

Adolphsallee (Ecke der Herrngartenstraße 18) ist die zweite Etage von 8 Zimmern u. s. w. auf 1. October zu vermieten. Einzul. Vorm. v. 11—12 u. Nachm v. 3—4 Uhr. N. B. 11967

Adolphsallee 23, in dem neuerbauten Hause, ist der Parterre-Stock mit 5 und die Bel-Etage mit 6 eleganten Zimmern auf sogleich zu vermieten. Näh. Adolphsallee 21, Part. 10598

Adolphsallee 25 sind elegante Wohnungen von 6 resp. 8 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Adolphstraße 12 oder im Hause selbst durch Fr. Beckel, Architect.

Adolphsallee 33 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 7 Piecen nebst Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 1 Uhr. 14176

Adolphsallee 37 ist eine elegante Wohnung im 2. Stock von 8 Zimmern, Balkon und Zubehör zu verm. N. daselbst. 14209

Adolphstraße 8 ist die Bel-Etage von 5 großen Zimmern mit Zubehör auf 1. October an eine stille Familie zu vermieten. Näheres Parterre von 10 bis 12 Uhr. 499

Albrechtstraße 39 ist die Bel-Etage, bestehend aus vier Zimmern, Küche, zwei Dachzimmern und Garten, per 1. October zu vermieten. Einzusehen von 3—6 Uhr Nachmittags. Näh. bei **Karl Müller,** Wellrigstraße 9. 14975

Schöne Aussicht 6

ist eine möblierte Wohnung, Salon, 3 Zimmer, Mansarde, Küche, Speisekammer zc. (Gartenmitbenutzung) zu verm. 8712

Bahnhofstraße 16 ist eine Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst 1 Stiege hoch. 338

Bleichstraße 15 ist eine Wohnung von 3 großen Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 10316

Bleichstrasse 15a, Bel-Etage, möbl. Zimmer an Herren zu vermieten. 10995

Bleichstraße 16, 3. St., schön möbl. Zimmer zu verm. 14964

Blumenstraße 11 (Villa) sind möbl. Zimmer zu verm. 279

Große Burgstraße 8 ist die Bel-Etage, 6 große Zimmer, Küche und Zubehör, neu hergerichtet, zum 1. October zu vermieten. 12951

Gr. Burgstraße 14 elegant möbl. Zimmer (mit od. ohne Pension) zu vermieten. 3409

Große Burgstraße 16 (alte No. 12) ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Küche, Speisekammer und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Auf Wunsch kann Stallung für zwei Pferde und Wagen-Nemise zugegeben werden. 6083

Elisabethenstraße 2 („Deutsches Haus“) eine Parterre-Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 897

Elisabethenstraße 21 gut möblierte Zimmer zu verm. 13703

Elisabethenstraße 5 ist das Hochparterre mit 5 Zimmern, 2 Mansarden zc. (Küche und 1 Zimmer im Souterrain) oder die Bel-Etage, 3 Zimmer, 3 Manj. u. Zubehör z. 1. Oct. zu verm. 319

Elisabethenstraße 10 Parterre-Wohnung mit Küche auf gleich möblirt zu vermieten. 14861

Emserstraße 2, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 2 Salons, 3 Zimmern nebst Zubehör, Balkon und Gartenbenutzung zu vermieten. Näheres daselbst 2 St. hoch rechts. 9458

Faulbrunnenstraße 3, Bel-Etage rechts, ist ein schönes möblirtes Zimmer zu vermieten. 12556

Faulbrunnenstraße 12 (Ecke der Schwalbacherstraße) ist in der 2. Etage rechts ein gut möblirtes Zimmer nebst Schlafcabinet sogleich zu vermieten. 456

Frankenstraße 1 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 9063

Frankfurterstraße 28 (Landhaus) ist eine freundliche Wohnung an eine ruhige Familie auf 1. October oder 1. November zu vermieten. 664

3 Friedrichstraße 3 ist eine elegante Bel-Etage zu vermieten. Näheres daselbst. 2090

Friedrichstraße 5, Bel-Etage, ist eine gut möblirte Wohnung mit Küche zu vermieten. 13510

Helenenstraße 9, 1 St. h., ein möbl. Zimmer z. verm. 636

Helenenstraße 18, Vorderhaus, eine Wohnung von 3 geräumigen Zimmern, Küche und allem sonstigen Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. 2 St. h. bei Daum. 685

Hermannstraße 1 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 12455

Hermannstraße 2 ist die Wohnung des Herrn Professor Stengel, 1. Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf gleich oder später an eine stille Familie zu vermieten. Auskunft ertheilt Herr Metzgermeister Baer, Faulbrunnenstraße. 14096

Hermannstraße 9 ein möblirtes Zimmer zu verm. 14495

Hochstätte 20 ist eine Wohnung mit Werkstätt z. verm. 14827

Jahnstraße 3 ist im Vorderhaus eine Wohnung auf 1. October zu vermieten. 756

Jahnstraße 15, Hochpart., möbl. Zimmer zu vermieten. 6078

Karlstraße 15 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Speisekammer zc. auf 1. October zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch. 724

Langgasse 44, Ecke der Lang- und Webergasse, ist die Bel-Etage auf gleich zu vermieten. Näheres bei F. Herzog, Langgasse 31. 6812

Langgasse 48 ist eine große Mansarde im Vorderhause an eine ruhige Person zu vermieten. 13107

Leberberg 5 (Villa Albion) ist die möblirte Parterre-Wohnung, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 729

Louisenstraße 15 ist per 15. Juni eine möblirte Etage mit Küche zu vermieten. 11725

Louisenstraße 16 schön möblirte Zimmer zu verm. 13363

Ludwigstraße 1 ist ein Logis auf gleich zu verm. 12032

Mainzerstraße 3 ist die Bel-Etage mit Küche möblirt zu vermieten. 425

Mainzerstraße 46 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 32. 13373

Mezgergasse 36, Hth., auf 1. Juli 1 Zimmer zu verm. 13991

Moritzstraße 15 sind zwei Wohnungen von je 4 Zimmern mit Zubehör, die eine sogleich, die andere per 1. October, zu vermieten. Näheres daselbst, Parterre rechts. 674

Moritzstraße 46 ist eine Frontspitz-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Parterre. 788

Nerostraße 3 ist im 1. Stock eine kleine Wohnung mit Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. Taunusstr. 6. 354

Nerostraße 21 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 3 bis 5 Uhr Nachmittags. 684

Die Villa Nerothal 7 auf 1. October zu vermieten. Einzuf. v. 11—12 und v. 4—6 Uhr. N. Nerothal 5. 10371

Nerothal 7 möblirte Zimmer mit Pension. 14044

Nerothal 16 (Villa) sind 2 möblirte Zimmer, sowie auch 3 unmöblirte Zimmer zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 412

Das Haus Neugasse 14

ist sofort zu vermieten oder unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei Herrn Wilhelm Thon, Schwalbacherstraße 39. 796

Nicolasstraße 2, Bel-Etage, 7 Zimmer, zu vermieten. Näh. Parterre. 665

Nicolasstraße 10 ist die elegante Bel-Etage per 1. October zu vermieten. Näheres Moritzstraße 15, Parterre rechts. 675

Oranienstraße 25 ist die Bel-Etage mit Balkon zum 1. October zu vermieten. Näheres daselbst. 373

Parkstraße 12 ist ein großes Frontspitzzimmer mit daranstoßender Mansarde an einen einzelnen Herrn oder eine Dame zu vermieten. Näh. Parterre. 14178

Parkstraße 15 ist die möblirte Bel-Etage mit Küche und Gartenbenutzung auf gleich zu vermieten. 10787

Rheinstraße 5, Bel-Et., möbl. od. unmöbl. zu verm. 12204

Rheinstraße 51 (Südseite) ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst. 11300

Rheinstraße 51 ist eine große Parterre-Wohnung von 5 Zimmern mit allem Zubehör vom 1. October an zu vermieten. Wegen der Bedingungen und Einsicht der Wohnung beliebe man sich an die Bewohner des 2. Stocks Rheinstraße 60, gegenüber von No. 51, in den Vormittagsstunden von 10—12 und in den Nachmittagsstunden von 3—4 Uhr zu wenden. 622

Rheinstraße 60 ist die Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern nebst allem Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Näheres Parterre. 11343

Rheinstraße 72 ist die 2. Etage, bestehend in 5 Zimmern mit Zubehör, auf den 1. October zu vermieten; auch kann die Mansard-Wohnung mit dazu abgegeben werden. Näh. bei Gg. Wallenfels, Langgasse 33. Einzusehen Vormittags von 11—1 Uhr und Nachmittags von 4—6 Uhr. 14828

Obere Rheinstraße eleg. Wohnung, 7 Zimmer, gr. Balkon, Badcabinet, Speisekammer zc., z. 1. Oct. N. Helenenstr. 17, I. Röderstraße 29, 1. Etage, eine Wohnung von 2 großen Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 14982

Saalgasse 34 ist im Vorderhaus eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 9876

Schillerplatz 3 sind zwei ineinandergehende möblirte Zimmer zu vermieten. 14037

Schützenhofstraße 2 ist auf den 1. October die Bel-Etage von 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 14500

Schwalbacherstraße 22, Allee-seite, ist die Parterre-Wohnung im Vorderhaus, bestehend aus 1 Salon, 6 Zimmern und Zubehör, vom 1. October an anderweitig zu vermieten. Näheres von 10—12 und von 2—4 Uhr. 632

Schwalbacherstraße 32 (Allee-seite) ist eine Wohnung von 9 Zimmern eine Stiege hoch und zwei Hochparterre-Wohnungen, eine von 4 Zimmern und die andere von 1 Salon und 6 Zimmern und Veranda, alle mit Zubehör und Garten-genuß, auf den 1. October zu vermieten. Letztere Wohnung ist durch doppelten Eingang für einen Arzt sehr passend. Anzusehen von 11—1 Uhr. 673

Sonnenbergerstraße

ist wegen Wegzug eine comfortable möblirte Villa vom 1. October an auf längere Zeit zu vermieten. Näh. Exp. 14344

Villa Sonnenbergerstraße 34.

Bum 1. October ist die 1. Etage mit Zubehör unmöblirt zu vermieten. 14345

Schühenhoffstraße 9 (Laudhaus) ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche nebst 2 Mansarden, Keller u. Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. Näh. Friedrichstr. 14. 721

Sonnenbergerstraße 45, 2 Treppen, sind 2—3 Zimmer ohne Möbel zu vermieten. 13190

Spiegelgasse 6 ist eine freundliche Wohnung, bestehend in drei kleinen Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später an ruhige Leute zu vermieten. 11020

Stiftstraße 5 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres bei W. Müller, Deutsches Haus. 657

Stiftstraße 21, Bel-Etage, sind 5 Zimmer, Küche, Mansarde u. per 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11—4 Uhr. 14678

Taunusstraße 5, 2 St., ein möblirtes Zimmer zu verm. 357

Taunusstraße 19, 3. St., gut möbl. Zim. bill. z. verm. 14156

Taunusstraße 41 ist die 1. und 2. Etage nebst sämtlichem Zubehör auf 1. October anderweit zu vermieten; jede Etage enthält 7—8 Zimmer. Auf Verlangen können dieselben auch schon früher bezogen werden. 14770

Walramstraße 31 ist der 2. Stock, enthaltend 5 Zimmer, Küche, Mansarde nebst Zubehör, auf 1. October zu verm. 350

Walramstraße 35 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 672

Weilstraße 1 ist im 3. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zum 1. October zu vermieten. Näh. bei W. Müller, Deutsches Haus. 656

Weilstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf den 1. October oder früher zu verm. 694

Webergasse 46 ist eine freundliche Mansardwohnung auf gleich an stille Leute zu vermieten. 14312

Bellrißstraße 10, 1 Stiege hoch, 1—2 unmöblirte Zimmer auf gleich zu vermieten. 14254

Bellrißstraße 26 ist ein Dachlogis an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. Näh. Mauritiusplatz 3, Hh. 11062

Wörthstraße 6, Ecke der Rhein- und Wörthstraße, ist die 1. Etage, bestehend in 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres von Morgens 11 bis 1 Uhr oder Nachmittags von 4 bis 6 Uhr Rheinstraße 72 oder bei G. Wallenfels, Langgasse 33. 805

Wörthstraße 12 ist die Bel-Etage, aus 4 Zimmern mit Zubehör bestehend, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Nachmittags. Näh. daselbst. 783

In einem Landhaus in der Nähe des Curhauses und des Theaters ist in der Frontspitze ein möblirtes Zimmer mit daranstoßender, heizbarer Mansarde an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten und täglich von 9—11 Uhr Vormittags anzusehen. Näheres Expedition.

Schöne Mans. an e. ruh. Person z. v. Adelheidstr. 42, III. 11000

Ein gut möblirtes Zimmer, auch mit Pension, zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 7. 6639

Ein möblirtes Zimmer zu verm. Lehrstraße 1, Bart. 10256

Eine Wohnung im Gartenhaus Viebricherstraße 6, enthaltend 4 Zimmer, Küche nebst Zubehör, ist sogleich zu vermieten. Näheres daselbst. 13201

Eleg. Wohnung in Ballon u. Stallung z. verm. N. Exp. 13310

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 7, 2. St. 14394

Ein Zimmer mit oder ohne Möbel ist an eine anständige Person zu vermieten. Näh. Exped. 14389

Zwei ineinandergehende Parterre-Zimmer (unmöbl., auch möblirt) auf gleich zu vermieten. Näh. Bellrißstraße 13. 14459

In dem neuhergerichteten Hause Ludwigstraße 13 sind große und kleine Wohnungen auf gleich oder October zu vermieten. Näheres Webergasse 46, eine Stiege hoch. 15016

Ein schöne Mansarde an eine anständige Person zu vermieten. Näheres Adelheidstraße 22, Parterre. 14870

Villa Weinreb, verlängerte Parkstraße, ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern u. z. zu vermieten. Näheres Helenenstraße 23. 14986

Ein schön möblirtes, freundliches Zimmer auf gleich zu vermieten Kirchgasse 42, 1. Stock. 14878

Großes Zimmer mit Cabinet, Küche, Mansarde und Holzstall für 200 Mark jährlich zu vermieten Schiersteinerweg 2b. Näheres Neugasse 3. 14907

In meinem neuen Hause Rheinstraße 66a sind Wohnungen von 6 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres Wörthstraße 10 bei W. Fischer. 265

Eine Parterrewohnung von 7 Zimmern mit Zubehör, nahe den Curanlagen, zu vermieten. Näheres Expedition. 335

Ein möbl. Part.-Zimmer zu verm. Bellrißstraße 6, links. 362

Ein schönes Zimmer ohne Möbel im 3. Stock ist zu vermieten. Näheres von 12 bis 3 Uhr Duerstraße 3, 3. Etage rechts. 445

In freier Lage sind 5—6 schön möblirte Zimmer, Bel-Etage, großer Balkon, alle Bequemlichkeiten, Küche u., billig für die Sommermonate abzugeben. Köchin und Stubenmädchen sind vorhanden. Näh. bei M. Foreit, Taunusstr. 7. 14092

In meinem Hause Adelheidstraße 67 ist die Bel-Etage, sowie in meinem neu erbauten Hause Jahnsstraße 16 die Parterre-Wohnung und die 2. Etage, bestehend je aus 4 Zimmern nebst allem Zubehör und Garten, auf 1. October zu vermieten. Näh. bei W. Roder, Helenenstraße 10. 687

Ein gut möblirtes Zimmer (Parterre) ist mit voller Pension zum 15. Juli zu vermieten Röberallee 4. 716

Ein Spezereiladen mit Wohnung zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 7171

Laden zu vermieten im Hause Ecke der Langgasse und Schühenhoffstraße 1. N. Ecladen. 9088

Kleine Burgstraße 1 ist auf gleich ein Laden mit Zubehör zu vermieten. Näheres bei Rechnungskammerrath Pfeiffer, Louisenstraße 17. 3694

Laden mit Wohnung auf den 1. October zu vermieten. Näh. Webergasse 31. 12367

Der Laden Webergasse 18 ist wegen Sterbefalls des Miethers auf gleich anderweitig zu vermieten. Näh. daselbst eine Treppe hoch. 10990

Große Burgstraße 8 sind zwei geräumige, elegante Läden mit großen Schaufenstern und einigen daranstoßenden, hellen Zimmern auf gleich zu vermieten. 12952

2 Läden

2 Friedrichstraße 2 auf 1. October d. J. preiswürdig zu vermieten. Näheres bei L. W. Kurz, Hofphotograph, Museumstraße. 13375

Der von Herrn Herzog bewohnte Laden Langgasse 31 ist auf 1. October anderweitig zu vermieten. Näheres bei C. Schellenberg. 14449

Ein Laden mit Ladenzimmer, beste Geschäftslage, neu hergerichtet, ist auf gleich zu vermieten. Näh. Marktstr. 8. 14268

Kirchgasse 30 ist ein Laden nebst Wohnung auf sogleich zu vermieten. Näh. bei A. Fach, Schühenhoffstraße 16. 14694

Bahnhofstraße 14 ist ein Laden nebst Cabinet, Keller und Magazin mit oder ohne Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Derselbe eignet sich auch für ein Bureau, wozu eine Einrichtung vorhanden. Näh. Ecke der Bahnhof- und Louisenstraße 20, Bel-Etage. 14722

Xeroststraße 16 ist eine Werkstätte zu vermieten. 11065

Bleichstraße 23 ist eine Werkstätte auf gleich oder später zu vermieten. 13928

Friedrichstraße 32 ist eine kleine Werkstätte oder Lageraum zu vermieten. 334

Nicolaststraße 12 sind sofort zwei Magazinräume zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 36. 624

Moritzstraße 28 Stallung und Futterraum zu verm. 14180

Zwei reitl., junge Leute finden Kost und Logis Feldstr. 3. 13590

Sommer-Pension auf Hof Geisberg eröffnet. Zimmer für Familien und Einzelne. Parkbenutzung. 11649

Frau Elvira.

(9. Forts.)

Novelle von L. Haidheim.

Elvira hatte eine unübertreffliche Geschicklichkeit zu überhören, was sie nicht hören wollte; — sie erzählte naiv, daß der Traum ihres Lebens ein selten schöner Schmuck gewesen sei, daß sie eine wahre Schwäche für edle Steine und Perlen habe, und daß dieser Schmuck hier sie völlig behörte, bis er aus dem Besitz des Juweliers in den ihrigen übergegangen sei.

„Wie reich muß sie sein!“ sagte sich der Professor wiederum, und ein beklemmender Druck legte sich fester und fester um sein Herz. Er konnte jene Scene nicht überwinden. Elvira war sicher ganz unschuldig, aber, — sie sollte und durfte keinem Manne erlauben, ihr die Hand zu küssen, in der Weise, wie es Gundatar gethan! Sie war kokett! Und er fühlte, er hatte es hundertmal in D. gefühlt, ihre Koketterie mit andern brachte ihn zur Raserei.

Endlich begann die Gesellschaft aufzubrechen.

„Sie sind mir böse, Heiligenstein? Ich fühle es! Ihr kaltes, finsternes Gesicht hat mir den ganzen Abend verdorben. Wann sehe ich sie morgen? Sie sollen mich ausschelten dürfen, aber dann sollen Sie wieder gut sein!“ bat sie ihn in dem Durcheinander des Aufbruchs.

„Gundatar, wo sind Sie? Kommen Sie nicht mit?“ rief ein Kamerad den Grafen.

Gundatar hörte nicht; er war nirgends zu sehen. Der Professor hatte eben seinen Mantel umgeworfen. Eine eifersüchtige Wuth überlam ihn von Neuem, ohne daß er wußte warum; er trat mit dem Mantel in die Salons zurück, die jetzt fast leer waren.

Gundatar schien das Rufen endlich doch gehört zu haben. Er kam eilig aus den hinteren Räumen und sah froher und befriedigter aus als den ganzen Abend. In der Thüre stieß er auf den Professor. Er lachte eigenthümlich auf, triumphirend klang es dem Letzteren, — und sagte sehr höflich, aber sehr von oben herab: „Sie scheinen den Ausgang nicht finden zu können, Herr Professor, darf ich mich Ihnen als Führer anbieten?“

Es lag gar nichts in den Worten, gar nichts, wenn man wollte, in der Bedeutung, und obendrein kam die Comtesse Heydenthal mit ihrem aschblonden Kopf just unter derselben Portiäre zum Vorschein, aus welchem eben der Graf so heiter, ja beglückt in sich hineinschielend aufgetaucht war. Dennoch reizte den Professor Gundatar's Anerbieten.

„Ich danke Ihnen, Herr Graf, ich habe der gnädigen Frau noch zwei Worte zu sagen!“ erwiderte er schroff und warf den Mantel wieder ab. — In der That fiel ihm in diesem Augenblick eine Mittheilung ein, die er Elvira machen mußte. Sie trat ihm entgegen.

„Verzeihen Sie, gnädige Frau, ich vergaß Ihnen zu sagen, daß ich vorhin im Hotel einen Expreßboten traf, welcher mir ein Schreiben der Baronin Rüdenberg bringt. Die Dame bittet mich in einer Weise um eine Consultation, welche ich nicht abschlagen mag; ich werde also nicht die Ehre haben können, Sie morgen vor Abend zu sehen!“

„Rüdenberg! Ist das nicht —? Das ist ja die Tochter der Hofrätthin Wiesmann! Ah — ah! Und Anna ist sicher dort? Gehen Sie, Professor, Anna Wiesmann ist auf Rüdenberg? Habe ich es nicht gleich gedacht! Und jetzt läßt man sie kommen — und dann —? Professor! Haben Sie die Absicht Anna zu heirathen? Das Mädchen betet Sie an! Sie wissen es! —“

Elvira rief das Alles in einer Aufregtheit und Hast, die ihr sonst nicht eigen waren.

Durfte er sich dieselben günstig deuten?

Merkte sie seinen fragenden Blick? Was sie die Gedanken aus seiner Seele?

Sie nahm seine Hand und sagte zögernd und fast scheu: „Es würde mir sehr schwer werden, Sie mir als Anna's Gatte zu denken!“

Er hätte laut aufjauchzen mögen. Konnte sie denn deutlicher sprechen? Was hätte er jetzt darum gegeben, mit ihr allein zu sein! Sie selbst trieb ihn aber fort.

„Also morgen Abend! — Morgen Abend, liebster Freund!“ — Und es hätte ihrer Blicke gar nicht mehr bedurft, der Zauber war wieder vollständig wirksam.

Professor Heiligenstein ging in das Hotel zurück wie ein Berauschter, berauscht von thörichter Liebe, — ein Thor! — Er wußte das selbst wohl, aber er mochte es nicht ändern.

Se. Majestät hatten eine gute Nacht und weniger Schmerz gehabt und schrieben dies beides der neuen, von Professor Heiligenstein vorgeschlagenen Behandlung der Wunde zu. —

Die Stimmung des Professors auf dem Wege nach Rüdenberg war eine sehr rofige, — und der etwa zwei Stunden betragende Weg wurde ihm so kurz, daß er ganz erstaunt aufblickte, als der Wagen von der Chaussee ab in eine Allee von alten Eschen, Kastanien und Linden bog und ihm dort ein Wegweiser nach „Schloß Rüdenberg“ in die Augen fiel.

Die alte, liebe Hofrätthin hatte ihm vor Jahren schon viel von dieser verheiratheten Tochter erzählt; Hermine war überhaupt für sie und ihre beiden lebigen Töchter ein Gegenstand besonderer Liebe und Verehrung, dieselbe war ein sehr schönes Mädchen gewesen, hatte den Baron Rüdenberg geheirathet und war dadurch in Verhältnisse gekommen, welche glänzend schienen im Vergleich zu denen einer mittellosen Professor-Wittwe. —

Später hatte die Mutter oft geklagt, Hermine sei viel krank und die Aerzte schienen unklar über die Ursache des Leidens, sie hatte auch mehrmals gesagt: „Ach, Herr Professor, wenn Sie doch mein Kind sehen und behandeln könnten,“ aber der Entwurf des Professors, daß ja Rüdenberg so nahe bei der Residenz gelegen sei, der jungen Frau die anerkanntesten ärztlichen Autoritäten Rath ertheilen könnten, war richtig, und so blieb es bei dem Wünschen der alten Frau, und Heiligenstein hatte sich, wie wir wissen, in den beiden letzten Jahren den lebenswürdigen Freundinnen, als welche er die Wiesmann'schen Damen immer betrachtet, entfremdet; nicht ohne ein stetes heimliches Reuegefühl, aber wohl auch nicht ohne eine eigene Schwachheit, welche es der alten Frau vielleicht verboten hatte, sich später einmal wieder, wo es schlimmer und schlimmer mit der Baronin Rüdenberg ging, an ihn zu wenden. Er kam zu diesen Gedanken, während er durch jene Allee, die durch Wiesen und Acker ging, dem Schlosse zu fuhr und den Brief der Baronin eilig noch einmal durchlas. Er schrieb ihm flüchtig nur, sie habe zufällig erfahren, daß er in der Residenz sei und werde dem Boten Auftrag geben, ihn in allen größeren Hotels und nöthigenfalls mit Hilfe der Polizei zu suchen: „Denn ich bin eine Verzweifelte, Herr Professor, eine unglückliche Frau, deren Körperleiden durch die Ueberzeugung erschwert werden, daß sie ihrem Gatten durch fortwährende Krankheit alles Lebensglück vernichtet, daß sie ihren Kindern keine Mutter, ihrem Haushalt keine Vorsteherin sein kann. Und ich würde mich in ein solches Geschick ergeben, Herr Professor, wenn ich nicht fest überzeugt wäre, es ist eine Heilung möglich, man findet das Uebel nicht, weil man vielleicht von vorgefaßten Meinungen ausgeht. In diesem Zustande, welcher Seelennoth ist, Herr Professor, wende ich mich an Sie, von dem meine Mutter und meine Schwester stets in dankbarer Verehrung sprechen, und bitte Sie inständig um die Hilfe, welche in Ihrer Macht steht.“

Also das zu untersuchen war nun heute sein Zweck; — der Brief sah nicht aus, als hätte eine Frau ihn geschrieben, um ihrer Schwester einen Freier in den Weg zu führen, sondern man fühlte aus jedem Wort den Hilferuf einer wirklich fast Verzweifelten.

„Anna?“ — Der Professor dachte kaum an sie, und wenn es geschah, so war es mit jener Hochachtung, welche sie im vollen Maße verdiente.

Elvira hatte auch wahrscheinlich zu viel gesehen, Elvira war offenbar schon in D. ein wenig eifersüchtig auf Anna Wiesmann gewesen, und gestern Abend — war sie es unleugbar — fürchtete in Anna eine Nebenbuhlerin! —

Wenn Jemand das sonnige Lächeln gesehen hätte, welches bei diesen Gedanken des Professors Gesicht verklärte, gerade als der Wagen auf den Schloßhof fuhr, der hätte glauben können, hier sei ein Bräutigam, der seinen Einzug hielt. (Fortf. folgt.)

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, welche so herzlichen Antheil an dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer unvergesslichen, geliebten Tochter und Schwester,

Frau Louise Jung Wittwe,

geb. Hallein,

nahmen, sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.

Die tieftrauernde Mutter und Schwestern.

536

Bekanntmachung.

Nachdem der Fluchtlinienplan für die kleine Kirchgasse durch Gemeinderaths-Beschluß vom 26. d. Mts. definitiv festgestellt worden ist, wird dieser Plan vom **3. Juli cr. an acht Tage lang** im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 28, zu Jedermanns Einsicht in den üblichen Dienststunden offen gelegt.
Der Bürgermeister.
Coulin.

Wiesbaden, den 30. Juni 1882.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß nach §. 13 der Acciseordnung für die Stadt Wiesbaden Obstwein-Producenten des Stadtberings ihr eigenes, 40 Liter übersteigendes Erzeugniß an Obstwein, wozu auch Stachel- und Johannisbeerwein gehört, unmittelbar und längstens binnen 12 Stunden nach der Kelterung und Einkellerung schriftlich bei dem Acciseamt zu declariren haben, widrigenfalls eine Accisedefraudation begangen wird.
Das Accise-Amt.
Behrung.

Wiesbaden, den 1. Juli 1882.

Cigarren!

Eine Parthie Bremer Cigarren (Fehlfarben) von vorzüglicher Qualität gebe zu Mk. 5 per 100 Stück ab.
A. F. Kniefell, Saugasse 45.

Bekanntmachung.

Die bei dem Abbruch des „Englischen Hofes“ (Kranzplatz) sich ergebenden Materialien, Thüren, Fenster, Treppen, Siegeln, Läden, Mettlacher- und Sandsteinplatten u. s. w. sind zu verkaufen. Näheres daselbst.

Stupp's Gärtnerei,

verlängerte Frankstraße 24.

Täglich frische Bohnen, Blumenkohl, Erbsen, Wirting, Weißkraut, Carotten, Kohlrabi, Kopfsalat und Gurken zu haben.

Unterricht.

Ein Referendar will französische Conversation lernen. Offerten unter „Unterricht“ in der Expedition erbeten. 1090

Conversation, Grammar, Reading lessons etc. by an English Lady. Address at this office. 891

Ein Obersecundaner wünscht billig Privatstunden zu geben. Näheres Expedition. 368

Eine englische Dame wünscht Unterricht in Musik, Malerei, Englisch und Französisch zu ertheilen. Näheres Expedition. 1040

Verdienst-Medaille
Wien 1873.

Broncene Ausstellungs-Medaille
Düsseldorf 1880.

Große Medaille
Philadelphia 1876.

Gegründet 1836.

Nechter Weinessig,

Specialität

der

Rheinischen Senf- & Weinessig-Fabrik

von

Theodor Moskopf in Fahr b. Neuwied a. Rh.,
gibt dem Salat einen besonderen Wohlgeschmack, eignet sich besonders als

Einmach-Essig

(bekannt durch vorzüglichste Haltbarkeit) und ist zu haben bei

Herrn C. Baeppler.

- " F. Bellosa.
- " Chr. W. Bender.
- " Hch. Bind.
- " Franz Blank.
- " Ed. Böhm.
- " W. Braun,
- " Georg Bücher jr.
- " H. Burekhardt.
- " Ant. Cratz.
- " Aug. Engel.
- " F. Freißen.
- " Aug. Gottlieb.
- " V. Groll.
- " F. Günther.
- " Wm. Hanson.
- " Th. Hendrich.
- " Gustav von Jan.
- " W. Jung.
- " Chr. Keiper.
- " J. C. Keiper.
- " Ph. Klapper.

Herrn Wilh. Knapp.

- " Aug. Kortheuer.
- " J. Kunz.
- " J. G. Lendle.
- " Carl Linnenkohl.
- " Georg Mades.
- " F. A. Müller.
- " Wilh. Müller.
- " J. Nauheim.
- " L. Pomy.
- " Hch. Pfaff.
- " J. Rapp.
- " J. Schaab.
- " A. Schirg.
- " A. Schirmer.
- " Carl Seel.
- " Fr. Strasburger,
- " Jac. Urban.
- " C. H. Wald.
- " Fritz Weck.
- " J. W. Weber.
- " J. B. Weil.

Fräulein Marg. Wolff.

131

Gesuch.

Ein hier etablirter, älterer, durchaus zuverlässiger Kaufmann wünscht seine freie Zeit mit Buchführung oder sonstigen schriftlichen Arbeiten auszufüllen. Briefe unter G. K. besorgt die Expedition dieses Blattes. 1030

Ein anständiger Junge sucht gute Pension in einer anständigen Familie. Offerten unter E. S. an die Expedition dieses Blattes erbeten. 1103

Ein Kind wird in gute Pflege genommen. R. Exped. 14884

Hand- und Reisekoffer 102

(gut gearbeitete), Holzkoffer, Hand- und Umhängetaschen zu verkaufen **Meißnergasse 30** (Thorfahrt). **W. Münz.**

Immobilien, Capitalien etc.

Villen und Geschäftshäuser in besten Lagen zu verkaufen durch **Ch. Falker**, Saalgasse 5. 7182

Villa mit schönem Garten und Lage, 8 Zimmer, Balkons, komfortabel, wegen baldigsten Bezugs; billiger Kaufpreis. Offerten unter **L. H. Helber** man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 887

Eine hohelegante Villa, vordere Parkstraße, enthaltend 20 Zimmer, 2 Küchen etc., 2 Stiegen, für 110,000 Mark zu verkaufen. Näh. **Oranienstraße 22** im Laden. 4518

Zwei kleine Häuser, die sich für Lüncher, Küfer, Schreiner, Wagner, Tapezire, sowie das eine für eine Wascherei eignen, sind billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 14865

Haus keine Webergasse 1 und 3, Ecke der Häfnergasse, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, ist abtheilungshalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. **Kirchgasse 9.** 142

Villa Blumenstraße 11

ist zu verkaufen. Näheres daselbst. 14811

Villen, Geschäfts- und Privathäuser, Hofgüter in Auswahl. **J. Imand**, Weillstraße 2. 184

Zu verkaufen ein **Stadthaus** in schöner, freier Lage, das sich zum Alleinbewohnen, Vermietten und auch zu einem Geschäftsbetriebe eignet. Näh. Exped. 11551

Herrschaftliche Villa in feinsten Lage, 18 Zimmer enthaltend, nebst großem schattigen Garten, fester Preis **120,000 Mk.** Näheres durch

Fr. Beilstein, Bleichstraße 21. 278

Ein gut gebautes **Haus** in der Adelheidstraße, mit Vorgarten, großem Hofraum und Hinterbau, preiswürdig zu verkaufen. Näheres Expedition. 1101

Elegante Villen im Preise von 50,000 bis 200,000 Mark zu verkaufen durch **G. Mahr**, Webergasse 17. 1113

Landhaus Blumenstraße

zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. **Nicolassstraße 5**, Part. 14659

Herrschaftliche Villa, mit sehr großem schattigen Garten, ist, da Besitzer abreist, äußerst billig zu verkaufen. Selbstkäufer werden gebeten, ihre Adressen unter **A. v. B. 30** in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 752

Rentable Privathäuser in den besten Lagen, als untere Rheinstraße, Adelheidstraße, Adolphsallee, Nicolassstraße, Mainzerstraße, Wilhelmstraße, Friedrichstraße, Taunusstraße, Elisabethenstraße u. s. w., unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. **G. Mahr**, Webergasse 17. 1113

Ein schönes **Gartenhaus** zum Alleinbewohnen mit schönem Garten ist sofort zu verkaufen. Näh. Exped. 1075

Geschäftshäuser in prima Lagen mit eleganten Läden unter guten Bedingungen zu verkaufen durch

G. Mahr, Webergasse 17. 1113

Villa in Dieblich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 7462

Dresden,

Blasewitzerstrasse, ist ein zu 6% sich verzinsendes **Haus** für 75,000 Mark zu verkaufen oder gegen eine Besetzung in Wiesbaden zu vertauschen. Näheres bei **Kraatz**, Langgasse 51. 1038

Bauplatz, in der Nähe des Curhauses und vorderen Sonaenbergerstraße, zu verkaufen. Gefällige Offerten unter **G. 12** in der Expedition d. Bl. abzugeben. 730

Familien-Verhältnisse wegen ist ein frequentes **Spezerei-Geschäft** mit Ladeneinrichtung zu verkaufen. **N. Exp.** 14148

Villa-Bauplatz, sehr schöne Lage, nahe den Anlagen, à 650 Mk. pro Ruthe incl. Steuerkosten, käuflich. Offerten unter **P. A.** in Expedition d. Bl. erbeten.

Ein gangbares **Victualien-Geschäft** zu übernehmen gesucht. Näh. Exped.

Gesucht 300 Mark von einem zuverlässigen Beamten gegen gute Zinsen und auf monatliche Rückzahlung. Gef. Offerten unter **T. B. 8** bitten in der Exped. d. Bl. abzugeben.

38—42,000 Mark werden per September auf eine gute erste Hypothek mit doppelter Sicherheit zu 4% von einem pünktlichen Zinszahler zu leihen gesucht. Offerten unter **A. Z.** in der Exped. d. Bl. erbeten.

9000 Mk. auf erste Hypothek zu 4 1/2% gesucht. Zwischenhändler verboten. Näheres Expedition.

2000 Mark auf erste Hypothek sogleich zu leihen gesucht. Näheres Expedition.

3000, 5000, 6000, 8000 und 10,000 Mark 1. Hypothek auszuleihen. Näh. Exped.

30,000 Mk. auf Nachhypothek auszuleihen. **N. Exp.**

100,000 Mk. à 4 1/2% auszuleihen. Näh. Exped.

50,000 Mark auf erste oder gute zweite Hypothek oder getheilt per September zu verleihen durch **G. Mahr**, Webergasse 17.

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen aus anständiger Familie, welches das Kleidermachen erlernt hat, wünscht in einem Confections-Geschäft Beschäftigung. Näh. Expedition.

Eine perfekte **Kleidermacherin** empfiehlt sich im Anfertigen aller Arten Costümes in und außer dem Hause. Näh. Bleichstraße 35, Vorderhaus.

Eine anständige, gebildete Frau sucht den Tag über auch stundenweis eine **Aushilfsstelle**, am liebsten bei Kindern auch in einem Laden. Näheres Langgasse 21 im Seitentr. 2 Treppen hoch.

Eine reinl. Frau sucht **Monatsstelle**. **N. Walramstr.** 27a. 1076

Ein gebildetes, im Kochen und allen Handarbeiten erfahrene Mädchen, das selbstständig einer Haushaltung vorgeht, sucht eine **oder gute Zeugnisse und Empfehlung** besitzt, sucht passende Stelle. Näh. bei Kaufmann **Kortheuer**, Kerosstraße 26.

Jungfer, im **Schneidern** und **Bügeln** perfekt, sucht eine Stelle. Näheres bei **Ladireur Deber**, Waisenstraße 6, Seitenbau links.

Ein junges, reinliches Mädchen sucht Stelle. Näh. **Elisenbogengasse 9.**

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. **N. Mauergasse 21**, 2 Tr. h. 1077

Ein anständiges Mädchen, welches alle Arbeit übernimmt, sucht auf gleich Stelle. Näh. **Schulgasse 11**, 2 Tr. hoch. 1078

Eine Köchin sucht baldigst Stelle. Näheres **Taunusstraße 21**, Hinterhaus.

Ein braves, fleißiges, zu aller Arbeit williges Mädchen sucht Stelle. Näh. **Emserstraße 35**, Parterre.

Eine **gute Köchin**, sehr bescheiden, 30 Jahre alt, sucht Stelle in einem Herrschaftshaus oder einer Restauration durch **Fr. Dörner**, Meißnergasse 21, 2. St.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht eine Stelle für gleich oder spätere Zeit. Näheres **Herrnmühlgasse 3.**

Ein anständiges Mädchen, welches im Kochen und Hausarbeit gründlich erfahren ist, sucht Stelle. Näheres **Römerberg No. 32**, Parterre.

Ein **Krankenwärter**, der auch Kranke ausfährt, sucht sogleich Stelle. Näheres **Adlerstraße 47**, Hinterhaus, Parterre.

Karstraße 1, Ende der Emserstraße, ist die Bel-Etage von 6 Zimmern und Zubehör nebst Garten zu vermieten. 570
Adelhaidsstraße 46 Parterrewohnung von 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Rheinstraße 40 im Laden. 1008

Adlerstraße 57

ist eine schöne Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Abchluss zu vermieten. 936
Adolphsallee 23 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 eleganten Zimmern nebst Zubehör, sofort zu vermieten. Näheres Adolphsallee 21, Parterre. 1051
Adolphstraße 9 (Ecke der Adelhaidsstraße, Südseite) sind zwei Logis von 6 und 4 Zimmern in der 3. Etage auf den 1. October oder später an ruhige Familien zu vermieten. Anzusehen täglich zwischen 9 und 12 Uhr Vormittags. Näh. Adolphstraße 4, Parterre. 998
Adolphstraße 10 ist die Erkerwohnung, ein großes und zwei kleinere Zimmer, Küche, Keller etc., auf 1. October zu vermieten. Näheres bei Hausmeister Soult im Seitenbau. 943
Albrechtstraße ist im 1. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon, Küche, 2 Mansarden und 2 Kellern, auf 1. October zu vermieten. Näheres Adolphsallee 37, 2 Treppen hoch, bis Nachmittags 4 Uhr. 854

Albrechtstraße 37, eine Frontspitze-Wohnung, 1 Zimmer mit Balkon, Cabinet und Küche, auf 1. October zu vermieten. 977
Bleichstraße 1, 1 Stiege hoch, ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 13067
Bleichstraße 8 ist die Bel-Etage von 5-6 Zimmern und Balkon, sowie eine Wohnung von 3 sehr schönen Zimmern per October zu vermieten. Näh. im Laden. 782
Bleichstraße 12, Vorderhaus, sind zwei Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 940
Bleichstraße 15a ist eine Wohnung von 5 bis 6 Zimmern zu vermieten. 1044

Bleichstraße 21 ist im Vorderhaus eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie im Hinterhaus eine solche von 3 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 1084
Bleichstraße 29 ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 975
Bleichstraße 31, Hinterhaus, ist eine Parterrewohnung auf den 1. October zu vermieten. 1017

Bleichstraße 39 ist eine Wohnung von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 1029
Dohheimerstraße 18, 2 Stiegen hoch, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche etc. auf 1. Oct. zu verm. 1004
Dohheimerstraße 48b, 2. Stock, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarden auf 1. October zu vermieten. 922
Dohheimerstraße 50 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Speisekammer auf 1. Oct. zu verm. 996

Elisabethenstraße 13 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9147

Elisabethenstraße 17 ist die Bel-Etage von 6-7 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. 973

Emserstraße 9 ist die schöne Hochparterrewohnung, enthaltend 5 Zimmer, Küche, Speisekammer und Zubehör, event. die Bel-Etage mit allem Comfort auf 1. October zu vermieten. 993

Emserstraße 13, Parterre, sind 6 Zimmer und geschlossene Veranda an ruhige Leute auf August oder später zu verm. 950
Emserstraße 75 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche etc. sogleich zu vermieten. 968

Villa Frankfurterstrasse 2 ist die 2. Etage gleich an jährweise zu vermieten. 14840

Frankfurterstraße 9 (Eingang Mainzerstraße 6), Gartenhaus, Bel-Etage, möblierte Zimmer mit Pension zu verm. 862

Friedrichstraße 5b im 3. Stock sind 2-3 Zimmer, Küche und Zubehör an ruhige Miether von October abzugeben. 763

Friedrichstraße 8, 2 Treppen hoch, sind zwei möblierte Zimmer (nahe dem Curpark) zu vermieten. 10
Geisbergstraße 4 ist die zweite Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu verm. 8
Geisbergstraße 10 möbl. Zimmer monatl. 20-28 Mk. 10
Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer zu verm.
Goldgasse 8 ist eine Wohnung im Vorderhaus und Dachlogis im Hinterhaus auf 1. October zu vermieten. 96
Helenestraße 1, 2 Stiegen hoch links, sind schön möblierte Zimmer zu vermieten. 149

Helenestraße 5 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. October zu verm.

Hellmundstraße 11, Stb., möbl. fr. Zimmer zu verm.

Hellmundstraße 9

sind verschiedene Mansardwohnungen per 1. October und Mansarde auf gleich zu vermieten.

Hellmundstraße 15a, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit allem Zubehör nebst Waschküche und Bleichplatz auf den 1. October zu vermieten. Näh. im Parterre.

Hellmundstraße 21a ist die Balkonwohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie im 3. Stock die Wohnung von 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre rechts. Einzusehen von 10 Uhr Morgens an.

Hermannstraße 8, Bel-Etage, ist ein großes Zimmer mit Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten.

Villa Appellstraße 3,
Sonnenbergerstrasse,
Bel-Etage, elegant möbliert,
 zu vermieten. 13933

Hirschgraben 23 ist ein kleines Logis an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. 2038

Hirschgraben 26 ist eine Parterrewohnung zu vermieten. 803

Jahnstraße 3 ist im Vorderhaus eine Wohnung und im Hinterhaus eine Mansardwohnung, sowie ein unmöbliertes Zimmer auf 1. October zu vermieten. 100

Jahnstraße 15 ist im Vorderhaus die Frontspitze-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, ferner im Seitenbau, eine Treppe, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 100

Jahnstraße 17 ist auf 1. October d. J. die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche, Mansarde etc. zu vermieten. Einzusehen von 11-12 1/2 Uhr Vormittags u. von 3-4 Uhr Nachmittags. Näheres Karstraße 10, Parterre.

Kapellenstraße 19 Parterrewohnung von zwei Zimmern, Küche und Zubehör vom 1. October ab an eine stille Familie zu vermieten.

Karlstraße 2 ist der zweite Stock, 3 Zimmer und Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 11

Karlstraße 30 sind zwei nicht hoch gelegene, freundliche Mansardwohnungen, je 2 Zimmer und Küche, zu verm. 10

Kirchgasse

ein eleganter Salon mit Schlafcabinet zu vermieten. Näheres Expedition. 100

Kirchgasse 11 ist im Seitenbau ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zum 1. Oct. an ruhige Leute zu verm. 7

Kirchgasse 14 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres 2 Stiegen hoch. 100

Lehrstraße 10 ist eine abgeschlossene Wohnung, enthaltend 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Morgens 10-12 Uhr.

Langgasse 2 sind elegant möblirte Zimmer zu vermieten. 12612

Landhaus Mainzerstraße 6, 13490

bestehend aus 11 Zimmern nebst Zubehör und Garten, ist auf 1. October zu vermieten. Einzuziehen täglich von 11—1 Uhr

Mainzerstraße 24 ist ein möblirtes Landhaus ganz oder getheilt, mit oder ohne Pension gegen Ende Juni zu vermieten. Näheres daselbst im Gartenhaus. 12009

Mauritiusplatz 2 ist eine Mansarde an einen Arbeiter zu vermieten. 1105

Mexxergasse 36 im Hinterhaus ist ein Zimmer an eine einzelne Person zu vermieten. 1043

Michelsberg 8 sind zwei bis drei Zimmer im Seitenbau auf 1. October zu vermieten. 1058

Moritzstraße 1 sind zwei möbl. Zimmer zu vermieten. 14473

Moritzstraße 1, 2 Stiegen hoch, Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 1120

Moritzstraße 4, 3 Stiegen hoch, 5 Zimmer mit Zubehör auf 1. October an eine stille Familie zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 944

Moritzstraße 6, Bel-Etage, sind zwei Wohnungen von 4 und 6 Zimmern und den dazu gehörenden Räumen auf den 1. October zu vermieten. 934

Moritzstraße 9, Mittelbau, eine abgeschl. Wohnung, drei Zimmer nebst Zubehör, zu verm. Näh. Vorderhaus, P. 851

Moritzstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzuziehen von 11—12 Uhr. 1053

Moritzstraße 26, Stb. 1 St. h., ein unmöblirtes Zimmer auf gleich an eine einzelne Person abzugeben. Näheres Louisenstraße 5, 3 Stiegen hoch. 356

Moritzstraße 50, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Besichtigung an jedem Wochentage von 11—1 Uhr. Näheres bei Rechtsanwält Scholz, Marktplas 3. 983

Mühlgasse 2 ist eine schöne, abgeschlossene Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu verm. 1112

Neuberg 2 ist eine schöne Frontspiz-Wohnung an ruhige Miether auf 1. Juli zu vermieten. 193

Nerostraße 7 zwei freundlich möbl. Zimmer zu verm. 1012

Nerostraße 9 ist ein Logis auf October zu vermieten. 832

Nicolasstraße 3 ist die Hochparterre-Wohnung, 6 Zimmer und Zubehör, für 1400 Ml. an ruhige Miether abzugeben. 835

Nicolasstraße 17 ist die Parterrewohnung von 5 Zimmern, Balkon und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 994

Oranienstraße 11 sind 2 Zimmer, Küche und Keller im Hinterhause auf 1. October zu vermieten. Nachauftragen Karlstraße 20, 1 Stiege hoch. 962

Oranienstraße 14 ist eine Parterre-Wohnung zu vermieten. Näheres Moritzstraße 9, Parterre. 853

Oranienstraße 15 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, großem Salon mit Balkon und Badezimmer nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 845

Oranienstraße 16 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst im Hinterhaus. 848

Oranienstraße 22 sind 6 Zimmer, Balkon ic. auf 1. October zu vermieten. Näheres im Laden. 814

Platterstraße 3, Parterre, 3 Zimmer nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 1078

Rheinstraße 16 zu vermieten: Die Parterre-Wohnung auf gleich oder 1. October, die 3. Etage per 1. October; ferner im Seitenbau Pferdestall, Wagenremise und Rutschstube. Näheres auf dem Baubureau Friedrichstraße 25. 833

Rheinstrasse 19 möbl. Zimmer mit Küche oder Pension zu vermieten. 10992

Rheinstraße 33 sind einzelne möbl. Zimmer, sowie möbl. Wohnungen zu verm. 270

Rheinstraße 48 ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 847

Rheinstraße 50 ist die Bel-Etage mit oder ohne Stallung auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 540

Rheinstraße 52, Promenadenseite, ist die Parterrewohnung von 6 Zimmern mit großem Balkon, Garten und Zubehör zum 1. October zu vermieten. Zu erfragen Vormittags eine Treppe hoch. 1077

Rheinstraße 56 ist die 2. Etage von einem Salon mit Balkon und 5 bis 7 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Karlstraße 13, Comptoir, und Marstraße 1. 869

Untere Rheinstraße ist eine Parterre-Wohnung von fünf schönen Zimmern nebst Zubehör sofort und 2. Etage von 6 Zimmern und Zubehör auf October zu vermieten. Näh. bei G. Mahr, Webergasse 17. 1111

Ecke der Rhein- und Karlstraße 14 ist eine Parterre-wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 987

Röderallee 16 ist eine Parterre-Wohnung an zwei ruhige Miether auf 1. October zu vermieten. 627

Röderstraße 31, 2. St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 1104

Römerberg 36 sind per 1. October zwei schöne Wohnungen im 2. Sto- zu vermieten. 1010

Schillerplatz 1, 3 Treppen hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche ic. auf 1. October zu vermieten. 945

Schillerplatz 1, 2 Tr h., ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten; es kann auch ein Pferde stall und großer Keller dazu gegeben werden. 945

Schwalbacherstraße 19a möbl. Zimmer zu vermieten. 30

Schwalbacherstraße 57 ist die Frontspizwohnung auf den 1. October an ruhige Leute zu vermieten. 982

Sonnenbergerstraße

möblirt zu vermieten ein Salon mit zwei oder drei Schlafzimmern in einer Villa mit großem Garten in der Nähe des Curhauses. Näheres Expedition. 738

Sonnenbergerstrasse 51 Parterrelogis von 3—4 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 266

Steingasse 8 sind im Vorder- und Hinterhaus verschiedene größere und kleinere Wohnungen auf 1. October an ruhige Familien zu vermieten. Näh. daselbst eine Stiege links. 958

Stiftstraße sind zwei fein möblirte Zimmer sofort zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 859

Stiftstraße 2 sind möblirte Zimmer auf sogleich billig zu vermieten. Schönste Aussicht und herrliche Luft. 764

Stiftstraße 5, 1 Treppe hoch, 5 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. October zu vermieten. Näheres bei W. Müller im „Deutschen Haus“. 898

Stiftstraße 21 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde ic. zum 1. October zu vermieten. 1122

Stiftstraße 23 ist eine Wohnung, 2 Stiegen hoch, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Dachkammer ic., auf 1. October zu vermieten. Näh. Elisabethenstraße 16. 1014

Stiftstraße 25 ist eine kleine Frontspiz-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, an eine einzelne Person sogleich oder auf 1. October zu vermieten. N. Elisabethenstr. 16. 1015

Tannusstrasse 6

ist die Bel-Etage, bestehend aus 8—10 Zimmern, Küche und 2—3 Mansarden nebst allem Zubehör, auf 1. October an eine Familie zu vermieten. 14909

Tannusstraße 17 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 1072

Waldmühlstraße 12 ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 915

Walramstraße 19 ist eine Parterrewohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres im Laden. 1074

Walramstraße 29 2 Bel-Et-Zimmer auf gleich z. verm. 14645

Balramstraße sind mehrere Wohnungen auf den 1. October zu vermieten. Näh. Kirchhofsgasse 7 bei H. Mayer. 978
Balramstraße 35, 1. Etage, ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Einzusehen von 2—3 Uhr Nachmittags. 1027

Balramstraße 35a, zunächst der Emserstraße, ist die Parterrewohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, sowie die Bel-Etage, enthaltend 4 Zimmer und Zubehör, nebst Gartenbenutzung auf 1. October zu vermieten. Näheres Moritzstraße 28. 923

Webergasse 3 im „Ritter“ ist eine Wohnung im Querhaus, bestehend aus 2 großen Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, an eine stille Familie auf 1. October zu verm. 991

Webergasse 14, 2. Stock, ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Küche und Zubehör auf 1. October d. J. zu vermieten. Näheres daselbst, Laden rechts. 920

Webergasse 39 eine Wohnung im Dachstock von 2 Zimmern, Küche und Keller an eine ruhige Familie per 1. October zu vermieten. Näh. Saalgasse 2, Parterre rechts. 1011

Wellritzstraße 1 ist ein unmöbliertes Parterre-Zimmer auf 1. October zu vermieten. 1054

Wellritzstraße 5 im Vorderhaus ist eine schöne Frontspitz-Wohnung mit Zubehör auf October zu vermieten. Näheres im Parterre. 976

Wellritzstraße 20, Hinterhaus, ist der zweite Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u., auf 1. October zu vermieten. 980

Wellritzstraße 11, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 137

Wellritzstraße 20, Hinterh., ein anständig möbl. Zimmer an eine einzelne Person zu vermieten. 1063

Zu meinem Hause in der **Oranienstraße**, ganz in der Nähe der Rheinstraße, ist die Hochparterre-Wohnung, enthaltend 5 Zimmer, 1 Küche mit Zubehör, sowie in der 1. Etage 2 Zimmer, 1 Küche mit Zubehör und in der 2. Etage 3 Zimmer, 1 Küche mit Zubehör auf den 1. October d. J. zu vermieten. Alles Nähere Marktstraße 29, eine Stiege hoch, bei Carl Klaz. 890

Ein gut möbliertes Zimmer ist auf 1. Juli zu vermieten Wellritzstraße 1, 1. Stock. 14530

Eine **Bel-Etage**, schöne Wohnung, in schöner Lage mit Garten (1800 Mark). Offerten unter W. C. 702 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 815

Ein schönes Schlafzimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näh. Michelsberg 9 im Porzellan-Laden. 13061

Bel-Etage, 6 Zimmer, Balkon, Garten, nahe der englischen Kirche, Miete 1800 Mark. Offerten unter R. S. bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 884

Möbliert zu vermieten

ein Salon mit drei Schlafzimmern in einer Villa im Nerothal. Näheres in der Expedition. 739

Großes Herrschaftshaus im Rheingau, Stallung, prächtiger Obst- und Ruhgarten von einigen Morgen, sehr billig zu vermieten. Offerten sub E. W. befördert die Exped. d. Bl. 888

Villa, freie, schöne Lage, mit Garten, jetzt oder später zu vermieten, 2000 Mark. Offerten unter N. B. befördert die Exped. d. Bl. 882

Möbliertes Zimmer zu vermieten Dohheimerstraße 17. 743

Elegant möbliertes Zimmer zu verm. Kapellenstr. 3. 11431

Ein oder auch zwei Zimmer, für Brustkranke zu empfehlen, in gesunder, frischer Lage, dicht am Walde, mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl. 14740

Möbl. Zimmer zu vermieten Mauritiusplatz 3. 676

Bel-Etage, Rheinstraße, 7 Zimmer, Miete 2100 Mark. Off. unter R. R. bef. die Exp. d. Bl. 885
Ein anständiges Frauenzimmer kann ein möbliertes Zimmer erhalten. Näheres Adelhaidstraße 69, Frontspitze. 12985
Ein möbliertes, freundl. Schlafzimmer sofort zu vermieten. Näh. Kirchgasse 45, Eingang Schulgasse 17, 2. St. h. 101
Ein gutes, möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchhofsgasse 11, eine Stiege hoch. 855

Villa nächst den Cur-Anlagen, mit Stall und hübschem Garten, zu vermieten, auch zu verkaufen. Offerten unter M. S. bei der Expedition d. Bl. erbeten. 883

Ein möbliertes Zimmer sofort zu verm. Michelsberg 5. 699

Villa mit Stallung zu vermieten, 3600 Mark. Off. sub V. P. bef. die Exp. d. Bl. 886

Ein möbliertes Zimmer mit einem oder zwei Betten zu vermieten Schulberg 6, 2. Stock. 322

Auf 1. October

ist eine Wohnung (2 Stiegen hoch) von 5—6 Zimmern mit Zubehör und Gartenbenutzung zu vermieten. Näheres Nicolaststraße 7, 2. Etage, von 12—1 Uhr. 906

Eine schöne **Frontspitzwohnung** mit Glasabschluss ist an eine Familie ohne Kinder auf 1. October zu vermieten. Näheres Adelhaidstraße 55, Parterre. 953

Ein schön möbliertes Zimmer, auf Wunsch mit Kost, ist zu vermieten Lehrstraße 2; auch ist daselbst eine einfach möblierte, heizbare Mansarde billig zu vermieten. 933

Eine schöne Wohnung von 4 Bicen nebst Zubehör auf den 1. October zu verm. Schwalbacherstraße 51 im Laden. 1028

Ein Logis auf 1. August zu vermieten. Näheres Gemeindegäßchen 4. 1095

Ein möbl. Zimmer ist zu vermieten Schwalbacherstraße 63. 1082

Zwei einzelne, möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten Michelsberg 3. 1036

Eine schöne Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u., in der Schwalbacherstraße zu vermieten. Näheres Faulbrunnenstraße 12, Parterre links. 951

Ein möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 21, Part. 1025

Ein Zimmer, möbliert oder unmöbliert, mit separatem Eingang zu vermieten Dohheimerstraße 29 (Sandhaus). 1108

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller ist an eine stille Familie auf 1. October zu vermieten. Näh. Expedition. 1121

Marktstraße 26 ist ein Laden mit Wohnung zum 1. October zu verm. Näh. bei dem Eigentümer Jean Caesar. 858

Laden in bester Lage mit Schreibstube und Lagerräumen per 1. October zu vermieten. Näheres Expedition. 14294

Bahnhofstraße 14 ist

ein Laden,

worin ein Friseur- und Barbier-Geschäft betrieben wird, mit oder ohne Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. im Hause, Eingang Louisenstraße 20, 1 Treppe. 984

Tannusstraße 39 ist der bisher von Herrn Wilh. Abler innegehabte Laden mit angrenzendem Zimmer per 1. October zu vermieten. 1106

Rheinstraße Stallung u. Remise u. v. m. N. Exp. 13274

2 reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Faulbrunnensstr. 8. 13725

Rehberggasse 18 können zwei anständige, junge Leute billig Kost und Logis erhalten. 715

In der Nähe Wiesbadens ist ein schöner, neuer Weinkeller, circa 30 Stück haltend, zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 820

Pension Villa Germania,

Sonnenbergerstraße 31.

Abgeschlossene Familien-Wohnungen à 4-7 Zimmer. — Einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. — Badezimmer. — Stallung. — Schönster Garten. 269

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Geschlossen.
Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Heute Dienstag Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 7 1/2 Uhr: Grosses Gartenfest; gleichzeitig Amerikanisches National-Fest-Concert. Illumination des Curparks, grosses Feuerwerk und Festball in sämtlichen Sälen des Curhauses.

Kochbrunnen. Concert Morgens 6 1/2 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 2-6, und Sonntag von 11-1 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Mit Ausnahme des Samstags täglich von 11-1 und 2-4 Uhr geöffnet.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-7 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.

Königl. Schloss (am Markt). Castellam im Schloss.
Kais. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Den ganzen Tag geöffnet.

Kais. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellam wohnt nebenan.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 1. Juli.

Geboren: Am 25. Juni, dem Tröbeler Johann Markloff jun. e. S. — Am 27. Juni, dem Gefangenwärter Martin Hirschenkrämer e. S. N. Moriz Anton. — Am 29. Juni, dem Goldarbeiter Adam Wahr e. S. Aufgeboren: Der Tündergehilfe Christian Amstutz von Engenhahn, N. Idstein, wohnh. dahier, früher zu Engenhahn wohnh., und Eva Elisabeth Rebus von Biebernheim, Kreis St. Goar, wohnh. dahier.
Verheiratet: Am 1. Juli, der Kohwärter Hermann Albert Reimann von Großstadt, Mansfelder Seetreibes in der Provinz Sachsen, und Johanna Marie Stoy von Weisenfels a. d. Saale, bisher dahier wohnh.
Gestorben: Am 30. Juni, der Zimmermann Georg Ludwig König, alt 37 J. 6 M. 18 J. — Am 30. Juni, Marie Catharine Philippine, L. des Sergeanten Robert Somborn, alt 9 M. 5 J. — Am 1. Juli, Caroline, L. des Güterhaffners Peter Blum jun., alt 10 J. 5 M. 17 J. — Am 1. Juli, Elisabeth, L. des Herrnschneidergehilfen Heinrich Stück, alt 8 M. 18 J. — Am 1. Juli, Catharine, geb. Hof, Ehefrau des Bäckerhilfen Felix Scholt, alt 25 J. 1 M. 13 J.

Königliches Standesamt.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1882. 1. Juli.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	750,1	750,1	750,7	750,30
Thermometer (Reaumur) .	+12,2	+17,0	+12,6	+13,93
Dampfspannung (Bar. Lin.)	4,77	4,62	4,35	4,58
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	84,2	55,7	74,1	71,33
Windrichtung u. Windstärke	N. W. mäßig.	N. W. mäßig.	N. W. stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	heiter.	thw. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	—	—
2. Juli.				
Barometer *) (Millimeter) .	750,8	751,1	752,8	751,57
Thermometer (Reaumur) .	+11,6	+14,6	+11,6	+12,60
Dampfspannung (Bar. Lin.)	4,67	4,45	4,67	4,59
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	86,5	64,6	86,5	79,20
Windrichtung u. Windstärke	N. W. schwach.	N. W. mäßig.	N. W. stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt.	heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	6,0	—

Nachmittags Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 3. Juli 1882.)

- Adler:**
Windel, Kfm., Wüstewaltersdorf.
Meyer, Kfm., Frankfurt.
Peritz, Kfm., Hamburg.
Asbrand, Berlin.
Ruben, Kfm., Berlin.
Preiss, Kfm., Plauen.
Heessen, Kfm., Hamburg.
Berg, Kfm., Berlin.
Dracke, New-York.
Mohr, Kfm., Berlin.
Lensen, New-York.
Wannschaff, Comm.-R., Dresden.
Meller, Kfm., Köln.
Grumach, Kfm., Berlin.
Häber, Prof., Petersburg.
Niemeziok, Kfm., Leipzig.
Busedt, Kfm. m. Fr., Erfurt.
- Bären:**
Gremmer, Fabrikbes. m. Sohn, Braunschweig.
- Schwarzer Bock:**
Heymann, Zahlm. m. Fr., Stettin.
Kolb, Domänenrath, Zwingenberg.
Pilger, Darmstadt.
Köhler, Fr., Berlin.
- Zwei Bücke:**
Brüggemann, Gutsb., Beddingen.
- Cölnischer Hof:**
Bökhoff, Fbkb. m. Fr., Bigumgast.
Trautmann, Fr. Major m. Teht., Strassburg.
Dignowitz, Frl., Görlitz.
- Einkorn:**
Lemaitre, Kfm., Walek.
Dreyfus, Kfm., Bischheim.
Putzel, Lehr. m. Fr., Osnabrück.
Thüermann, Kfm., Oltenau.
Meyer, Altona.
Drätel, Beamter, Runkel.
Cohen, Kfm., New-York.
Reisbold, Kfm., Pennsylvanien.
Nattelen, Kfm., Pennsylvanien.
- Eisenbahn-Hotel:**
Stephani, Kfm., Düren.
Riemann, Fr. m. Schwester, Braunschweig.
Kunow, Baumst. m. Fr., Berlin.
Bitter, Brasilien.
Vort, Fr., Frankfurt.
- Engel:**
Krewel, Rittergtsb., Burg Zierel.
Krewel, Frl., Burg Zierel.
Mechler, Fr., Dresden.
Knoch, Frl., Leipzig.
Gey v. Pittius, Oberst-Lt., Holland.
Schmitz, Fr. m. Teht., Eiserfey.
Hintze, Fr., Frankfurt.
Herrmann, Dir. Dr., Hamburg.
- Englischer Hof:**
Dry, Fr. m. Gesellschaft u. Bed., England.
- Grüner Wald:**
Zimmer, Kfm., Köln.
Kalbfuss, Kfm., Heidenheim.
- Vier Jahreszeiten:**
Fink, m. Fam., New-York.
Hurlburt, m. Fr., New-York.
Everit, m. Fam., New-York.
Gredaus, m. Fr., Amsterdam.
de Labunska, Frl., Russland.
- Goldene Krone:**
Jaapet, Rent. m. Fam., Hamburg.
- Weisse Lilien:**
Zschock, Dr. phil., Bensberg.
Duchscherer, Kfm. m. Fr., London.
- Nassauer Hof:**
Smit, m. Fr., Alblsersdam.
Ammenoff, m. Fr., Schweden.
- Alter Nonnenhof:**
Lemberg, Kfm., Barmen.
Franken, Kfm., Berlin.
Königsberg, Kfm., Moers.
Eberhardt, Kfm., Heilbronn.
Cohn, Kfm., Berlin.
Thomas, Lehrer, Cleveland.
- Hotel du Nord:**
Plange, m. Fr., Ellingreck.
- Rhein-Hotel:**
Lejeune, Rent., Dortmund.
Geffroy, Fr., Godesberg.
Loquenghien, Rent., Köln.
James, Fr. Dr., Amsterdam.
v. Böhm, Fr., Poptanker.
Passarge, Frl., Schönrode.
v. Günther, Rent. m. Fr., Eichleben.
Poppe, Kfm. m. Fr., Berlin.
Humbert, Rent. m. Fr., London.
Busch, Rent., Hamburg.
- Römerbad:**
Vogt, Leipzig.
Meyer, Fr., Bernburg.
Kraus, Frl., Mainz.
Heckhoff, Frl. m. Bed., Hoch-Emmerich.
Heckhoff, Frl., Hoch-Emmerich.
Rohskothen, Fr., Mühlheim.
Cochius, Frl., Paris.
Fordemann, Stadtrath, Burg.
- Rose:**
Wachter, m. Fr. u. Bd., Bordeaux.
Thomas, Fr. m. Fr. u. B., England.
- Weisses Ross:**
Graf, Oberförster, Gräfenonnen.
Grünstein, Kfm., Eisenach.
- Weisser Schwan:**
Brugger, Wehr.
Tretzger, Wehr.
Bruder, Waldkirch.
- Sonnenberg:**
Ackermann, Fr., Harxheim.
Rösch, Fr., Harxheim.
- Tannus-Hotel:**
Simon, Kfm. m. Fr., Köln.
Simon, Kfm. m. Fr., Düsseldorf.
Wihl, Kfm. m. Fr., Köln.
Fürstenberg, Kfm., Münster.
- Hotel Victoria:**
Lorberg, Musik-Dir. m. Fam. u. Bed., Frankfurt.
Westphal, Baum. m. Fr., Lüneburg.
Sanderson, Rent. m. Fr., Newcastle.
- Hotel Vogel:**
Ehmann, Kfm., Bamberg.
Wester, Kfm., Solingen.
- Hotel Weiss:**
Giesen, Kfm., Düsseldorf.
Nicolai, Kfm., Frankfurt.
Wolff, Kfm., Darmstadt.
Külb, Nassau.
- In Privathäusern:**
Villa Nizza:
Sartorius, Fr. m. Teht., Dorpat.
Tannusstrasse 9:
Rieff, Fabrikbes., Merzig.

Verloofungen.

(Kurheffische 40 Thlr.-Loose.) Bei der Ziehung am 1. Juli fiel der Hauptgewinn von 36,000 Thlr. auf No. 27736, 8000 Thlr. auf No. 95135, 4000 Thlr. auf No. 131533, 2000 Thlr. auf No. 118898, je 1500 Thlr. auf No. 69581 und 20665, je 1000 Thlr. auf No. 143525 und 158148, je 400 Thlr. auf No. 157790 121813 104231 106557 und 71636, je 200 Thlr. auf No. 158058 84624 98021 95242 153240 108788 136623 105784 143485 und 6339, je 140 Thlr. auf No. 144747

165959 156193 74520 143518 58306 133913 25965 25192 111322 105462
127498 114915 120411 25975 34144 148276 4740 5293 und 157552.

(Badiſche 35 fl.-Loose vom Jahre 1845.) Bei der Ziehung am 30. Juni fielen je 1000 fl. auf No. 76682 111326 156120 156123 210426 236519 291362 320020 337202 und 387843.

(Sachsen-Weininger 7 fl.-Loose.) Bei der Ziehung am 1. Juli wurden folgende Serien gezogen: 82 323 343 600 704 844 1206 1447 2040 2556 2583 2843 3151 3756 3830 3934 3913 3985 4040 4187 4611 4786 5113 5198 5515 5663 5683 5742 5804 5993 6456 6877 7128 7410 7644 7983 8248 8463 8486 8490 8642 9109 9268 9380 9551 9586 9610 9879 9886 und 9914.

(Braunschweiger 20 Thlr.-Loose.) Bei der Ziehung am 1. Juli wurden folgende Serien gezogen: 146 151 680 917 1086 1117 1259 1451 1678 1694 2017 2031 2251 2572 2621 2810 3038 3051 3069 3277 4012 4324 4364 4498 4614 4776 4814 5051 5184 5505 5660 5734 6045 6170 6518 6519 6522 6525 6555 6847 6997 7043 7087 7317 7554 7641 8214 8680 8871 8872 8966 9040 9166 9477 und 9592.

Frankfurter Course vom 1. Juli 1882.

Gelb.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	— Rm. — Pf.	Amsterdam	168 3/4 bz.
Dufaten	9 " 53—58 "	London	20.45 bz.
20 Frk.-Stücke	16 " 25—28 "	Paris	81 1/4 bz.
Sovereigns	20 " 86—41 "	Wien	169 5/8 bz.
Imperial	16 " 74 G.	Frankfurter Bank-Disconto	4 1/2 %.
Dollars in Gold	4 " 16—20 "	Reichsbank-Disconto	4 1/2 %.

Etwas über Eier.

Es ist in den letzten Jahren viel über die Haltung und Züchtung von Geflügel, namentlich aber von Hühnern geschrieben und gesprochen worden. Die Vortheile, welche diese bei rationeller Zucht dem Beutel des Landwirthes gewähren, wurden so eingehend dargelegt, daß man glauben mußte, Tausende würden dadurch veranlaßt worden sein, mehr Hühner zu halten, um dieser Vortheile theilhaftig zu werden. Nach dem lebhaften Interesse zu urtheilen, das man allseitig den Abhandlungen über Hühnerzucht entgegenbrachte und das sich durch Anfragen aller Art in sehr vielen hühnerologischen und landwirthschaftlichen Zeitschriften bekundete, mußte man allerdings annehmen, daß die Bemühungen Verschiedener insoweit nutzbringend waren, als die Haltung von Hühnern eine bedeutend größere geworden sei. Die Statistik verneint diese Annahme ganz entschieden. Unsere Geflügelzucht hat sich nicht vermehrt; alles, was in den letzten Jahren über sie geschrieben und gesprochen worden ist, ist nutzlos verhallt. Das Einzige, was vielleicht erreicht worden, ist, daß wir bessere Sorten von Hühnern halten. Aber, wir haben weder erreicht, daß die Eier nach Gewicht verkauft, noch daß überhaupt mehr Eier produziert werden, und darauf kam es doch hauptsächlich an.

Die Statistik weist nach, daß von Jahr zu Jahr mehr Eier in Deutschland ein- als ausgeführt werden.

Im Jahre 1872 betrug der Werth der mehr ein- als ausgeführten Eier die Summe von 1,860,000 Mk., 1873 2,730,000 Mk., 1874 4,980,000 Mk., 1880 5,745,600 Mk. und 1881 5,789,025 Mk.

Das sieht wahrlich nicht aus, als dürften wir einen Fortschritt in der Hühnerzucht verzeichnen.

Die Statistik berechnet die Eier nach Gewicht, der Großhandel ebenfalls, wir sind daran gewöhnt, sie nach dem Stück zu kaufen und zu verkaufen. Das ist um deßhalb ein großes Unrecht, weil dadurch der Nutzen der Einführung derjenigen Hühnerrassen, welche große Eier legen, vollständig illusorisch gemacht wird. Welcher gewaltige Unterschied im Gewichte der Eier verschiedener Rassen ist, ist ja hinreichend bekannt, ebenso daß die Eier desto kleiner werden, je älter die Legehennen sind. Im gewöhnlichen Marktvorteil dürfen wir das durchschnittliche Gewicht eines Eies auf 60 Gramm normiren; es kommen Eier vor im Gewicht von 45—80, ja sogar bis 90 und mehr Gramm. Das Durchschnittsgewicht eines Eies der guten Hühnerrassen darf man auf 75 Gramm, das der Mittelrassen auf 60 Gramm, das der schlechtesten Rassen auf 46 Gramm annehmen. Welcher gewaltige Unterschied im Gewichte dieser verschiedenen Sorten liegt, erhellt daraus, daß das Schock Eier der ersteren 4500, der zweiten 3600 und der dritten 2760 Gramm wiegt. Würde der Preis der Eier nach dem Gewichte und nicht wie bisher nach der Stückzahl normirt, dann würde der Landwirth darnach trachten, sich solche Hühnerrassen anzuschaffen, die nicht nur viele, sondern auch schwere Eier legen. Das consumirende Publikum würde sich rasch an diese Aenderung gewöhnen, da in ihr eine Verbesserung läge. Schon der Umstand, daß das Verhältniß zwischen Eierschale und dem Inhalte des Eies bei den großen Eiern ein

weit günstigeres ist, als bei den kleinen, muß es dem Käufer wünschenswerth machen, möglichst große Eier zu kaufen. Rechnet man das Gewicht der Schale eines großen Eies auf 7,4 Gramm, eines mittleren Eies auf 7,2 Gramm und eines kleinen Eies auf 6,9 Gramm, so wögen die Schalen eines Schockes Eier von je 4500 Gramm Gewicht der drei verschiedenen Sorten 441, 600 und 650 Gramm.

Allerdings ist das Gewichtsverhältniß der Eierschale zu dem Inhalte des Eies bei den verschiedenen Hühnerrassen und auch das zwischen Eiweiß und Eigelb verschieden und man kann es durch Fütterung großer Mengen Kalkes beispielsweise dahin bringen, daß die Eierschale so dick und stark wird, daß die Jungen dieselben nicht durchbrechen können.

Nach angestellten Wägungen hat beispielsweise das

eisförmige Huhn	11,60 pCt. Schale,	55,10 pCt. Eiweiß,	33,30 pCt. Eigelb
Crève coeur-Huhn	11,66 " "	55,01 " "	33,33 " "
Cochinchina-Huhn	13,50 " "	49,00 " "	37,50 " "
Zwerg-Huhn	10,45 " "	55,00 " "	34,55 " "
Cochinchina-Bastard (Landhuhn)	12,60 " "	55,40 " "	32,00 " "

Eine Statistik über die in Deutschland gehaltenen Hühner existirt nicht, ebensowenig ein sicherer Nachweis darüber, wieviel Eier in Deutschland consumirt werden. Wir wollen versuchen, Beides annähernd zu bestimmen. London verbraucht durchschnittlich pro Kopf seiner Bevölkerung jährlich 45, Paris dagegen 106 Eier; es kommt demnach täglich auf die einzelne Person in London 0,12, in Paris 0,28 Ei. Dieser bedeutende Unterschied basirt auf der Erfahrung, daß der Verbrauch der Eier im umgekehrten Verhältniß zur Fleischconsumtion steht. Während beispielsweise in London pro Kopf der Bevölkerung eine jährliche Consumtion von 118 Pfund Fleisch kommt, beträgt diese in Paris nur 23 Pfund. Deutschlands jährlicher Verbrauch an Fleisch und folgerichtig auch an Eier dürfte sich demnach auf den mittleren Durchschnitt dieser beiden Länder stellen, und wir glauben richtig zu rechnen, wenn wir den täglichen Eierconsum in Deutschland auf den Kopf der Bevölkerung zu 0,20 Ei annehmen.

Deutschland hat nach dem letzten Census eine Einwohnerzahl von 45,234,061 Köpfen. Diese würden also — wenn wir den Eierconsum der Landbewohner gleich hoch mit dem der Städter annehmen — täglich 9,046,812 oder jährlich 3302 Millionen Eier verzehren. Rechnen wir von diesen die im Jahre 1881 mehr ein- als ausgeführten 128,645 Centner oder 108 Millionen Eier ab, so sind durch eigene Hühner im Lande 3194 Millionen Eier gelegt worden. Zur Production dieser Eier würden, wenn wir auf eine Legehenne jährlich 80 Eier rechnen, welche zur Consumtion gelangen, also egl. der zur Nachzucht z. nöthigen — etwa 40 Millionen Legehühner erforderlich sein. Nun hat Deutschland eine landwirthschaftlich nutzbare Fläche von ungefähr 379,000 Quadrat-Kilometern und es können darnach auf den Quadrat-Kilometer 108,1 Legehennen oder auf den Magdeburger Morgen 0,26 Henne, also auf eine Fläche von 100 Morgen 26 Legehennen. In denjenigen Gegenden, wo der kleine Grundbesitz vorherrscht, dürfte diese Zahl allerdings erreicht und noch übertroffen werden. Auf größeren Besitzungen dagegen werden wohl nur ausnahmsweise soviel Hühner gehalten. Die Provinz Niederbayern exportirte im Jahre 1874 in runder Summe 26,800 Kisten Eier; die Kiste zu 1560 Stück = 41,808,000 Stück. Die Größe der Provinz beträgt, soweit es sich um landwirthschaftlich benutztes Areal handelt, 6700 Quadrat-Kilometer, so daß also auf den Quadrat-Kilometer 6240 Eier kommen, die zur Ausfuhr gelangten. Die Provinz hatte zur Zeit 1,076,756 Einwohner; rechnet man nach der Annahme von oben die Eier-Consumtion pro Jahr mit 78,603,188 Stück zu dem Export von 41,808,000 hinzu, so producirte diese Provinz 120,400,000 Eier, zu deren Erzeugung 1,500,000 Legehennen oder 224 Stück auf den Quadrat-Kilometer nöthig sind.

Was in der Provinz Niederbayern möglich ist, daß also noch einmal soviel Hühner gehalten werden, als durchschnittlich im übrigen Deutschland, ist jedenfalls in diesem nicht unmöglich, und wenn dies eben der Fall wäre, so würden in ganz Deutschland 82,880,000 Legehühner gehalten werden mit einer Eierproduction von 6,630,400,000 Stück und Deutschland könnte nach Abzug seines Bedarfes noch jährlich 3,328,400,000 Eier an das Ausland abgeben oder statt jährlich für fast 6 Millionen Mark Eier zu importiren, noch für 188 Millionen Mark exportiren. Gelegenheit zum Export ist stets da, denn England kauft jedes Quantum Eier, theils zum Consum, theils für industrielle Zwecke. Jedenfalls liegt in dieser Berechnung ein Sporn für unsere Landwirthe, der Hühnerzucht ein erhöhtes Interesse zuwenden.

(Mittheilungen über Landwirthschaft, Gartenbau und Hauswirthschaft.)